



Jaroslav and Edeltraud Vnoucek
and family papers, 1932-2018

Copyright Notice:

This material may be protected by copyright law (U.S. Code, Title 17). Researchers are liable for any infringement. For more information, visit www.mnhs.org/copyright.

CLASS OF SERVICE

This is a fast message unless its deferred character is indicated by the proper symbol.

WESTERN UNION

TELEGRAM

W. P. MARSHALL, PRESIDENT

SYMBOLS

DL=Day Letter
NL=Night Letter
LT=International Letter Telegram

The filing time shown in the date line on domestic telegrams is STANDARD TIME at point of origin. Time of receipt is STANDARD TIME at point of destination.

MB629

M CDU343 20 PD INTL FR=CD LOUNY VIA RCA 24 1840=

MR J V IRVINE=

5301 CORALLIS AVE MPLS 22 MINN USA=

DUPLICATE OF TELEPHONED TELEGRAM

1958 JUN 24 PM 4 01

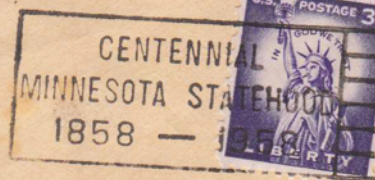
THE OLD LADY IS DEAD 24 6 1958=

OLGA=(

KEY-7838
JHG (auth)
FC 445P MAILED
WC 440Pcc

THE COMPANY WILL APPRECIATE SUGGESTIONS FROM ITS PATRONS CONCERNING ITS SERVICE

AFTER 10 DAYS RETURN TO
THE WESTERN UNION TELEGRAPH CO.
WESTERN UNION BUILDING
317-319 SECOND AVE. SO.
MINNEAPOLIS 1, MINN.



VICE
a fast message
unless its deferred char-
acter is indicated by the
proper symbol.

WESTERN UNION TELEGRAM

W. P. MARSHALL, PRESIDENT

1201

SYMBOLS

DL=Day Letter

NL=Night Letter

LT=International
Letter Telegram

The filing time shown in the date line on domestic telegrams is STANDARD TIME at point of origin. Time of receipt is STANDARD TIME at point of destination

MAO11 DE A636

R (53).

DE CLA734 PD=CLEVELAND OHIO 12 955PME=

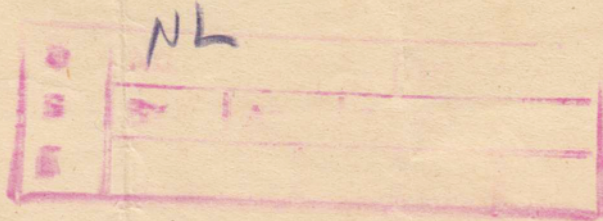
1958 JUN 12 PM 10 42

JAROSLAV VNOCEK=

5307 CORVALLIS AVE MPLS=

JUN 13 AT 7:30 P.M. I COME TO MINNEAPOLIS BY GREYHOUND
BUS=

MICHAEL==



13 7:30 P.M.

THE COMPANY WILL APPRECIATE SUGGESTIONS FROM ITS PATRONS CONCERNING ITS SERVICE

WESTERN UNION TELEGRAM

50 1/2 a h

Mr.

MIT LUFTPOST
PAR AVION

J. Vnoucek

5307 Corvallis Ave

Minneapolis 55429

Minnesota

U.S.A.



Abs. Joh. Peimelt
Wuppertal-Elberfeld
Straßburgerstr. 12
(56)

Jaredo u Trauoll
das war im vorigen
Jahr im Harz bei
unsere Ann
mit dir schreibst Du
dich auch

Wuppertal den 9. 1. 66

Lieber Jardo Traudl u. Kinder.

Nun will ich Euch wieder ein paar
Zeilen schreiben, wir sind gesund was
wir auch von Euch hoffen, das
schöne Bäckchen von Euch haben wir
genau Silvester mit Freude erhalten
es war alles Trimm was Du uns
geschrieben hast 40 Zigaretten 2 Pf. Kaffee
1 Pf. Kakao auch recht vielen Dank
dafür. Lieber Jardo u. Traudel
seit Ihr gut ins neue Jahr rein
gekommen? ich denke es genau so
sein wie bei uns Arbeiten Essen trinken
und schlafen, aus der Heimat haben
wir auch von allen Post bekommen
ob wir dieses Jahr hin fahren weiß ich
heute noch nicht, dein Bruder Ledi
hat uns ja geschrieben wenn wir
kommen sollen wir paar Tage bei
Ihm bleiben wo bis dahin ist
noch lange Zeit. Lieber Jardo u.
Traudl wenn Ihr meine Post bekommt
schreibt uns auch wieder einmal
wir haben gerne wenn wir von Euch
etwas hören, unsere Inge u. Ihr
Mann haben sich auch wieder einen

Lieber Jardo u. Traudel
schreibt doch allen einmal
Sie freuen sich bestimmt

Lieber Jardo
schreibt doch
Sie freuen

Pf. Kato auch recht vielen Dank
dafür. Lieber Jardo u. Traudel
seit Ihr gut ins neue Jahr rein
gekommen? ich denke es genau so
sein wie bei uns Arbeiten Essen trinken
und schlafen, aus der Heimat haben
wir auch von allen Post bekommen
ob wir dieses Jahr hin fahren weiß ich
heute noch nicht, mein Bruder Ledi
hat uns ja geschrieben wenn wir
kommen sollen wir paar Tage bei
Ihm bleiben na bis dahin ist
noch lange Zeit. Lieber Jardo u.
Traudl wenn Ihr meine Post bekommt
schreibt uns auch wieder einmal
wir haben gerne wenn wir von Euch
etwas hören, unsere Inge u. Ihr
Mann haben sich auch wieder einen

Alte auf das Herzlichste, schreibt halt wieder einmal,
eine Wuppertaler.
Alte will ich für heute schließen und Grüßen Euch

Neuen Wagen gekauft den
Ford Taurus 2000 Hartoff Sport
will ~~einmal~~ einmal sehr vielleicht
fahren Sie mit uns wieder in
die Alte Heimat, das letzte mal
waren wir mit unseren Horst, Er will
aber dieses Jahr nach Österreich fahren
vor zwei Jahren war Er in Spanien,
unser Willi mit seiner Familie fährt
wieder in die Tschechei, unser Herbert
hat sich auch einen neuen Wagen
gekauft den V.S.U. Prinz 1000
es ist ein kleinerer Wagen aber fährt
auch gut. Lieber Jardo u. Traudl
ich werde Euch die ganzen Adressen
auf schreiben von unseren Kindern
dann kommt Ihr an Sie auch mal
schreiben

Ich lege ein Bild von Horst u. Eva bei

Erich Peinelt Wuppertal - Barmen Kinderparken 8 E

Herbert Peinelt Wuppertal - Barmen Warburgstr. 22 (Telefon 592720)

Willi Peinelt Wuppertal - Elberfeld Fuhlrottstr. 112

Elsa Oberstufner Wuppertal - Barmen Bartholomäustr. 92

Inge Straube Wuppertal - Barmen Freiheitstr. 34 (Telefon 667046)

Hans Peinelt Wuppertal - Langerfeld am Werloh 39

Marie Samel Hamburg Billst Billstedter Hauptstr. 106A (2000)

(2000) ist die Postleitzahl Hamburg für Wuppertal ist Leitzahl 156)

dam will ich für heute schließen und lasse Euch
Ane auf das Herzlichste, schreibt bald wieder einmal,
eine Wuppertaler.

Neuen Wagen gekauft den
Ford Taurus 2000 Hartoff Sport
will ~~einmal~~ einmal sehr vielleicht
fahren Sie mit uns wieder in
die Alte Heimat, das letzte mal
waren wir mit unseren Horst, Er will
aber dieses Jahr nach Österreich fahren
vor zwei Jahren war Er in Spanien,
unser Willi mit seiner Familie fährt
wieder in die Tschechei, unser Herbert
hat sich auch einen neuen Wagen
gekauft den V.S.U. Prinz 1000
es ist ein kleinerer Wagen aber fährt
auch gut. Lieber Jardo u. Traudl
ich werde Euch die ganzen Adressen
auf schreiben von unseren Kindern
dann kommt Ihr an Sie auch mal
schreiben

Ich lasse ein Bild von Horst u. Eva bei

Erich Peinelt Wuppertal - Barmen Kinderparken 8 E

Herbert Peinelt Wuppertal - Barmen Warburgstr. 22 (Telefon 592720)

Willi Peinelt Wuppertal - Elberfeld Fuhlrottstr. 112

Elsa Oberstafer Wuppertal - Barmen Bartholomäustr. 92

Inge Straube Wuppertal - Barmen Freiheitstr. 34 (Telefon 667046)

Hans Peinelt Wuppertal - Langerfeld am Werloh 39

Marie Samel Hamburg Billst Billstedter Hauptstr. 106 A (2000)

(2000) ist die Postleitzahl Hamburg. für Wuppertal in Leitzahl (56)

und noch Herta Stern Heidelberg Pfaffengrund Kranichweg 82
Postleitzahl (69)

Meine Lieben

13. 1. 66.

Recht vielen Dank für Euren Brief der mir große Freude!
das Haus ist mit der Kaffeemühle das vierte, in vom
Gasthaus aus am Reimerweg das weite rechts, das
sind im die Fenster rote Ziegel, könnt Ihr nicht vergehen,
Trübsal wenn Ihr das in Kopf habt auf Besuch da brau-
cht Ihr nicht um Denken, mir die Fahrt, wir wissen ja nicht
wie lange wir Leben. es ist von J. seinen Vater so in bei
uns auch in. wenn Ihr etwas auf nehmet auf Euer Haus
nur auf die Reise, zum Turin werdet Ihr ja haben, in.
in Geschenke ja nichts kaufen, ob das von seiner Freund-
schaft ist aber von unsere, die haben alle die Schränke
vol in, ja nichts mitbringen, ich sage Euch noch einmal
aber gar nichts, in. noch voll bezahlen ich will wissen zu
was für das vordringen, mir haben ja alles, in Essen was
Ihr braucht haben wir auch, Ihr müsst wissen wie es am
besten ist, für die Kinder mit der Schule in auch die Toga
wenn sie frei hat. bei uns spielt das keine Rolle die
Hauptsache Ihr kommt, in Ihr müsst die Reise bezahlen
ob Ihr bald Fahren tut oder später das kostet das Geld.
bei uns um Essen in Geld braucht Ihr keine Gedanken
machen, Ihr könnt bleiben 6. Monate oder 3. wie Ihr das
dort aus macht, in die Arbeit das Ihr sie wiederbekommt,
wenn Ihr wieder zurück kommt, das ist unser größtes
Geschenk wenn Ihr einmalt zu uns kommt es ist
schon lange genug die Zeit kann auch zu uns kommen

u. geschenke zu nichts kaufen, ob das von seiner freundschaft ist aber von unsere, die haben alle die Schränke vol u. ja nichts mitbringen, ich sage Euch noch einmal aber garnichts, u. noch voll bezahlen ich will wissen zu was für das vürliegen, wir haben ja alles, u. Esen was Ihr braucht haben wir auch, Ihr müßt wissen wie es am besten ist, für die Kinder mit der Schule u. auch die Olga wenn sie frei hat. bei uns spielt das keine rolle die Hängtsache Ihr kommt, u. Ihr müßt die Reise bezahlen ob Ihr bald Fahren tut oder später das kostet das geld, bei uns im Esen u. geld braucht Ihr keine gedanken machen, Ihr könnt bleiben 6. Monate oder 3. wie Ihr das dort aus macht, u. die arbeit das Ihr sie wiederbekommt, wenn Ihr wieder zurück kommt, das ist unser größtes geschenk wenn Ihr einmahl zu uns kommt es ist schon lange genug die gertl kan auch zu uns kommen, das kan alles gerichtet werden, wir schön das Ihr es

schaft, wenigstens, sehen die Kinder wo seine Eltern
waren, wie groß das die Welt ist, in ihr seit wieder
einmahl zuhause. Ihr braucht nicht denken wir haben
nichts, Ihr habt ja nichts an Euer Flohzeit bekommen,
wir werden können uns aufgrächen, in braucht Ihr nicht
denken das uns schlägt geht, die Feinde kann ich mir
nicht vorstellen schau mir wie in was Ihr künftiger wo
kommt viel in man schon reden hören mit den
Jüngern das Prag aber auch Karlsbad, von Prag
aus könnt Ihr ja immer Josef seinen Lenten machen
die Olga hat ja ein Auto, die kann ja Euch abholen,
vor dort aus könnt ja mit der Bahn fahren oder
kann sie Euch herfahren aber kohlw, wir Euch ab, bei
uns ist die Bahnfahrt nicht teuer, ich denk mein
Brief wird Euch interessieren, wir wollen das beste hoffen,
das alles gesund bleibt, in besser ist gleich in bald,
bei uns ist es sehr kalt in Schnee gibt es nicht viel,
ich bin zufrieden in Neuen Haus, das Leben ist viel
leichter, das einkaufen ist nur eine Kleinigkeit die
Ella kommt auch nicht viel, der Peter war jetzt 8 Tage
mitag Essen da er hat keine Schule, er spricht sich viel
Zusch, fräud man wird so gleichgiltig, wir haben
keine Sorgen mehr wir haben ja den Kaufladen da
man kann sich alles selbst halten in wenn einer noch so
viele haben

nicht
kommt viel in man schon reden hören mit den
Längst bis Prag aber auch Karlsbad, von Prag
aus kommt Ihr ja immer Josef seinen Leuten machen
die Olga hat ja ein Auto, die kann ja Euch abholen,
von dort aus kommt ja mit der Bahn fahren oder
kann sie Euch herfahren aber köhnt wir Euch ab, bei
uns ist die Bahnfahrt nicht teuer, ich denk mein
Brief wird Euch interessieren, wir wollen das beste hoffen,
das alles gesund bleibt, in besser ist gleich in bald,
bei uns ist es sehr bald in Schnee gibt es nicht viel,
ich bin zufrieden in Neuenhaus, das Leben ist viel
leichter, das einkaufen ist nur eine Kleinigkeit die
Ella kommt auch nicht viel, der Peter war jetzt 8 Tage
mitag Essen da er hat keine Schule, er spricht nicht viel
Deutsch, manchmal wird so gleichgültig, wir haben
keine Sorgen mehr wir haben ja den Kaufladen da
man kann sich alles selbst holen in wenn einen noch so
krank ist schaut nur das Ihr bald auf der Fahrt seid ^{wir haben} viel Platz,
grüß Eltern.



BY AIR MAIL
PAR AVION

Mr.
I.V. Irvine
5307 Corvallis Ave
MINNEAPOLIS
MINNESOTA 55429
U.S.A.

Sender: Josef Vnouček,
Odes.: Fučíkova 1897, Louny, ČSSR
/Europe/

ДВБЕКО

který se nevšiml, že Honzík ještě není hotov/sna d
olejoval potřetí/mistr dal pokyn ke zvižení, honziko-
vi se dostala pravá noha mezi ozubená kola a přeříz-
la mu ji. Přitom byl ještě tolik při smyslech, že
se tělem nachýlil stranou, jinak by ho to bylo roz-
mačkalo celého. V nemocnici prý mu ještě kousek oě-
nali; dosud je tam. Prý si předtím koupil pěkný vůz,
a letos chtěl se svou rodinou a s rodiči sem o dovo-
lené přijet.

Pokud jde o Vl.B., /bydlí v Plzni/, teprve nedávno
mu snali sádru s nohy; byl rád, že se může vyspat,
protože jinak mu to při spaní vadilo. Dosud chodí o
berlich. Soud s vlivnou osobou, která tu havarii za-
vinila, ještě nebyl.

Jinak jsme všichni - až na nějakou tu chřipku, rymu
a kašel - zdraví, a v ostatním není změn.

Počasí tu také bylo všelijaké. Do vánoc i přes ně
bylo celkem mírné počasí, pak nastaly sněhové vánice
a silné mrazy, zvláště v horských oblastech, na to
přišla silná pbleva /oteplilo se a přšelo/, takže
sníh je jen ve vyšších polohách, u nás je sychravé
nevlídné počasí, a tíme právě také ty chřipky atd.

Když jsem Jendovi odepisoval na tu jeho zprávu o
tom synově neštěstí a on mi na to /jak jsem se již
zmínil/ odepsal, napsal též, že Vám to oznámil, i
že Vy jste mu sdělili o té Vaší nehodě, a že si
s ním dopisujete /že je s Vámi ve spojení/. Trochu
jsem se nad tím zamyslel, proč je tomu tak, proč si
s ním dopisujete a s námi ne. Tímto posledním Vaším
dopisem se to vysvětlilo.

V úterý /6.t.m./ jsme mimo zahájení zimních olym-
pyjských her v Grenoblu /ve Francii/ sledovali také
první hokejový zápas mezi Vašimu a našimu "repre-
zentanty". Výsledek - jak snad víte - dopadl ve
prospěch našich 5 : 1. V novinových zprávách jsem
se dočetl, že kádr Vašich hráčů byl od Vás /z města/.

Zase jsem toho trochu naklepal, více zajímavého
nevím, tedy ukončím.

Poněvadž také tento ^{Vám} dopis jest našim prvním v
tomto roce, přejeme v něm více štěstí a zdaru, než
v minulém, a žravíme Vás všechny co nejsrdečněji.

Vaši přátelé.

Michalovice, 8.2.1968.

Milí přátelé.

Jsem v Mich., včera večer jsem sem přijel s Vl.ml., byl s Věruškou v Lounech za jistou záležitostí od úterka /dnes je čtvrtek/ a když se včera vraceli, jel jsem sem s nimi. Vláda má totiž od lonska také "řidičák", a jezdí dobře. Nu a když jsem sem přijel, dal mi Vl.st. Váš dopis z 31.1.t.r., a poněvadž mám klíč, mohl jsem si jej dobře prostudovat a promyslet, mašinku mám po ruce, tak Vám na něj hned odepisuji.

Co Vám mám k tomu Vašemu neštěstí napsat? Musel bych opakovat pouze to, co jsem Vám napsal po té Vaší zprávě o tom. Nyní, když vše bylo tak dobře a dopodrobna popsáno, nezbyvá mi nic jiného než mítí zato, že jste měli přitom "neštěstí" velké štěstí, že při takovéto havarii jste zůstali na živu, i celkem nezraněni. I pokud jde o tu škodu, nebyla tak velká, a proto máme zato, že můžete být spokojeni, děkovat Bohu, že vše takto dopadlo, a snažit se na to co nejdříve zapomenout, jak to mínil ten prodáváč, nepřipomínat si to, abyste si zbytečně nenarušovali mysl a neztráceli jistotu. Pokud jde o mne, dosud mám takovou fantazii, že jsem při čtení si vše představoval jako ve filmu, a měl jsem stejné pocity, jako kdyby se to přihodilo mně, protože natolik jsem také svědomitý. Ovšem, když závěr všeho je takový, jaký je, tedy se domnívám, že byste měli mítí pocit jakéhosi uspořádkování; protože z velkého zla nakonec zůstalo snad jen to nepatrné. A s tím už člověk musí počítat, to přináší život. A Ty, Jardo, se nad tím již netrap, dosud jsi ze všeho vyšel celkem dobře, a nevyjde-li Ti vše, jak bys si přál, pak doufej, že to vyjde třeba dětem.

Děti máte čilé, zejména Jerry je sekáč, pracovitý, když ještě po škole chodí do zaměstnání, a i ve škole prospívá. Když to porovnávám s ostatními, těžko bych našel obdoby. Tak, hlavu vzhůru, a znova do toho!

Když nám /či Vládovi/ Jenda oznámil to Honzíkovo neštěstí, také jsem mu napsal. Vzápětí od něj přišel dopis, v němž popsal, jak se to událo. V té továrně pracují mimo Jendy ještě tři synové, Honzík měl za úkol olejovat jeřáb, což dělal sám /dvakrát za sebou jej olejoval/, osudného dne to s ním dělal mistr,

který se nevšiml, že Honzík ještě není hotov/snad
olejoval potřetí/mistr dal pokyn ke zvižení, honzíkovi se dostala pravá noha mezi ozubená kola a přeřízala mu ji. Přitom byl ještě tolik při smyslech, že se tělem nachýlil stranou, jinak by ho to bylo rozmačkalo celého, V nemocnici prý mu ještě kousek oěňali; dosud je tam. Prý si předtím koupil pěkný vůz, a letos chtěl se svou rodinou a s rodiči sem o dovolené přijet.

Pokud jde o Vl.B., /bydlí v Plzni/, teprve nedávno mu snali sádku s nohy; byl rád, že se může vyspat, protože jinak mu to při spaní vadilo. Dosud chodí o berlích. Soud s vlivnou osobou, která tu havarii zaviniła, ještě nebyl.

Jinak jsme všichni - až na nějakou tu chřipku, rymu a kašel - zdraví, a v ostatním není změn.

Počasí tu také bylo všelijaké. Do vánoc i přes ně bylo celkem mírné počasí, pak nastaly sněhové vánice

a silné mrazy, zvláště v horských oblastech, na to přišla silná pbleva /oteplilo se a přšelo/, takže sníh je jen ve vyšších polohách, u nás je sychravé nevlídné počasí, a tíme právě také ty chřipky atd.

Když jsem Jendovi odepisoval na tu jeho zprávu o tom synově neštěstí a on mi na to /jak jsem se již zmínil/ odepsal, napsal též, že Vám to oznámil, i že Vy jste mu sdělili o té Vaší nehodě, a že si s ním dopisujete /že je s Vámi ve spojení/. Trochu jsem se nad tím zamyslel, proč je tomu tak, proč si s ním dopisujete a s námi ne. Tímto posledním Vaším dopisem se to vysvětlilo.

V úterý /6.t.m./ jsme mimo zahájení zimních olympijských her v Grenoblu /ve Francii/ sledovali také první hokejový zápas mezi Vaším a našim "representanty". Výsledek - jak snad víte - dopadl ve prospěch našich 5 : 1. V novinových zprávách jsem se dočetl, že kádr Vašich hráčů byl od Vás /z města/.

Zase jsem toho trochu naklepal, více zajímavého nevím, tedy ukončím.

Poněvadž také tento dopis jest našim prvním v tomto roce, přejeme^{Vám} v něm více štěstí a zdaru, než v minulém, a žravíme Vás všechny co nejsrdečněji.

Váš přátel

PARAVION
LETECKY



Mr
Jerry Irvine
5307 Corvallis Av.
Minneapolis
Minnesota 55429
USA

P. Orlová, Louny 1123, ČSSR.

27. 2. 1968

Řekni milí!

Láska vás všechny co nejsrději a tě
vám všem přejme v tomto roce a ve všech
přítích letech přední zdraví, osobní spoko-
jenosti a hlavně uspokojení bez nehod.

Jsem nesmírně šťastná, že jste všichni
bři a toho městečkem vyvážíte bez nehod a
následků. Vzpomínám jsem v době vašeho
dlouhého mlčení plakat a byli jsem uskvrnění
v nejistotě, co a jak je s vámi. Neodváž-
něla jsem se však svým právem rušit váš
potřebný klid.

Tak jsem se tedy minulé týdne konečně
dočkala a radost byla neobyčejná, jednak
z dopisu samého a pak z těch překrásných
fotek. Já jsem provna prala, když Jára
odpoledne donesl dopis se pohrádky, Věre,

10. 11. 1947
já myslila, že to přadlo ani nedoporu.
Brali jsme skutečně folku jeden druhému
z ruky a nemohli se dost vyvádět.
Však jsou také nádherně a krásnou
pro nás nedocenitelnou upomínkou na
vaši návštěvu. Na folce, jak jsem s obě-
ma přišli, jsem marně hledala oba
autogramy, což mi bylo jistě přislíbeno.
Jaro, já bych však měla k tobě ještě
jednu prosbu. Ráda bych měla ještě
folku, kde jsme všichni, to znamená
všech 18. V případě, že bys mi ji mohl
ještě poslat, prosím ti poděkovat se
všichni na mi. Ostatní bych si pak
doplnila u nás. Tedy ještě jednou kinové
díky. Písnám se ti ak, že jsem folky
dosud nikomu neukázala, až bych se
jimi tak ráda pochlubila. Mám totiž
obavy, aby ti ostatní nebyli dotčení, že

re jsem je dostala první. Pakně s nimi
vyřekují, až dojdou by měli do toho apa-
rátku.

Vzpomínáme na vás všechny hodné čarů,
rolástečky když je uvědomíme, se před pohybem
jme byli plni nadšení a očekávání
všech přátelů a tak radostných. Pokud
jsem, se už je po všem a důkrem všech
krásných dnů po své nadherné fotky
a nepopomenutelné vzpomínky.

Krásná správa o vás všech nás také pote-
šila. Jerryma přejeme hodně štěstí a
vlastního auta. Já s Jarda ho skutečně
obdivujeme a on si to právem zaslouží
a děvame ho našemu Jaroovi jen za svou.

Dopis adresovaný Mladovi jsme také četli.
Také nás potěšila zpráva o tom, se se
oběma chlapci u nás líbilo. Máme tedy
naději, se by přátelství k nám podru-
žili společně s rodiči? Věra se ani rado-

oblákní, až ji Jerry napíše. To je lakoné
fanfáram a bude si to pohlídat pa
nelkou cív. Olina má všinou ručičkou
bude-li se toho brzy svačba, kdož ví.
Jedna ti ale, Jarde, po pravdě řeknu.
Oba kluky máš velmi vychované,
můžeš se s nich mít radost. Ladné
se našich dětí se jim nevyrovná. Já
si to aspoň kriticky dovnitř. Naše
Jaru máme do práce ustanovené přímo
střihat, má se hlavně jen psát. Uvěřím,
řada se jednou přemění k lepšímu. Ve
škole mi řekají, že je to chytrý chlapec,
ale neposlušný a nevytrvalý. On jen myslí
na přerušování, kam by cestoval, kde by
mázel přímo písničku a jak by se oblékl.
Škale by chtěl hrát na bicí nástroj, to
mu někdo ale dovalil, protože by pak
do školy nedělal vůbec nic. V pololetí
přinesl nic došla velké vysvědčení.

Ani z něho bude nějaký světák. Když
u nás byli plavci Willi a Horst, přemlou-
vali nás, abychom k nim šli v lodi
přijeli. Takže, však pustala jsem při
slozech, než nás došla písemně (to mu-
n' byt) neporovali. Tak ani z toho nic
nebude. Chci jít k nim ještě společně
s Vladou. Jinak u ani pak vypravíme
k Baltskému moři, nám se tam moc
líbí.

Tu Mániška jsem lehce zapoměla
přidat k tomu Spejblu. Uvidim-li
nějakou brochu nebo celou podílnu, tak
vám ji pošlu. Před několika dny jsem
ti odeslala (obvykle) dvě gramofonové
desky Spejbla a Hurvínka nahrané ještě
mým umělcem Skapou. Budou-li se ti
líbit, pošlu pak ještě nějaké. Už bylo
dostaveno, dejte mi vědět.

Přesto však murek pan brzy přijel
a sebral si osobně podle rájmu.
Děkuji to také za tu správu ohledně
mé memoři. Neděleji si s tím dalším staros-
tí, já to zatím také pustila z hlavy.
Jestli mi to zase někdy chytne, musím
to vydržet a čekat, až to pan přejde.
V minulých dnech jsme s velkým
rájmem sledovali na obrazovce OH
v Grenoble. Mne osobně se velmi líbila
naše Flemingová a reprezentanti muž-
ského krásobrusle Wood, Visconti
i Pelhevich. Pichnov jinde předvedl
i Kanadaw Humphry. My jsme pak
byli nadšeni naším skokanem Raskov,
riskal platinou a stříbrnou medaili
a R. Maškovou, která dovedla bronzovou
a konečně našimi kobejšky, které po
porážce SSSR, největšího soupeře, riskali

stříbrnou medaili. Tedy budeme dále
s velkým zájmem sledovat i mistrovství
svět v Lince. Vloni se Jarda přes se
všemi nejlepšími krasobruslaři v Trondheimu
a ma od několika analogií, mezi ji-
nými i od Flemingové.

Tak si myslím, že jsem toho dneška
napsala pře mi dost. Ani nevím, zda
vás to bude všechno zajímat. Jistě
bych chtěla dodat, že děda už se bo-
leka změnil a už se s trauou udobřil.
Jednou jsem tak u něho byla a u hovoru
přišla řeč také na vás. Děda se pak
jako o té věci zmínil a já už to ne-
vydržela a řekla jsem své mínění. Řekla
jsem mu, že mně se líbila proto, že
je přímá, má krásně spřádanou podí-
nu, na které lpe a má všechny před-
poklady, aby byla nejen dobrou matkou,
ale i manželkou. Chvilu se nad mými

řešit rampu a pak dodal, že mám
pravdu. Myslí, až se sejde příště,
že bude všechno v pořádku a ještě upřes-
ní. Dělá to bez pomalých plavů.

Teď ale má definitivní konstat.

Přeji vám všem za celou mou rodinu
ještě jednou hodně zdraví, osobní
spokojenost a mnoho radu ve všem,
co podniknete. Budeme se těšit zase
na další zprávy od vás.

Ladom a všechny
objímá vaše

Alga

PARAVION
LETECKY



Mr.
J. V. IRVINE
5307 Corvallis Ave
Minneapolis
Minnesota 55419
U.S.A.

Adres.:
Sender: Josef Vnouček
Trčická 1897
Louny - ČSR
(Europe)

Moji přátelé Loupy, 3. 4. 1968

Děkujeme Vám za Vaš dopis z
2. 3. 4. r. i za ty světelné obrázky,
které nám Ol. minulou neděli přivezl.
Všem (až na Chom., ti je ještě neviděli)
se nám velice líbily; budeme mít
pěknou upomínku. I ty barevné fotky,
zaslane Ol., jsou krásné. Ol. si je
ponechala, takže Ol. tyček dostal, a
mám rádo, že by bylo vhodné, aby je
je měli i Ch., nu a já bych je také
rád měl, abych se mohl s nimi
potěšit, když mi vzpomínky k tomu
přinutí. Proto bych Te, J., prosil,
abys i nám je zaslal, bude-li to
možné. Když jsem se díval na tu
fotku s vnuky, měl jsem dojem, jako
bych je viděl ve skutečnosti. Krásné
upomínky, s ná jsem vůbec nepočítal,
že by se uskutečnila. Přesto však
pocít lítosti, že na ni někdo podle
nás chybí.

Také děkuji za přání k naroč. i
k jmeninám všech zřítků.

Střínem byly 4-6 m vysoké saviče, k odstranění nepomáhaly ani
mechanizace, prostředy, proto asi 100 lidí pracovalo jen lopatami.

V Ch. jsem byl 24. 3., před obědě-
mín Vašeho posledního dopisu od
Mich., proto jsem jím to nemohl
vyředit. Předtím jsem byl asi týden
u své matky, byla nemocná, venku
upadla a poranila se na hlavě,
v nemocnici ji to sázili, už to
má ráhojone, ale patrně to rane-
chalo následky, protože strácí
paměť. Když jsem u ní byl, tak
tam na úmou 10. 3. přijeli Mich. a
O. s Pep. a Francou.

V sobotu 30. 3. jsem byl s O. v Dráv-
čanech, chtěli jsme také navštívit
Rich., ale nebyli doma, asi hodinu
před našim příchodem odjeli někam
k jeho tetě, tedy jsme se tam sdráeli
asi k hod. u Brig. rodičů. Týž den
jme se vrátili domů.

Mezi jme přes týden nadherne-
tejně lební počasí, tento týden sa-
má chladněji.

Zajisté se také dočkáte v listu
o událostech u nás. jsou již téměř
dva měsíce ruše dny, ale bez jakých-

V Drávčanech u nás, nepomáhaly nikdy a byly
to výpr. hromad. na koch m. n. a

koliv výstřednosti, vše probíhá
věcně, otevřeně, demokraticky, bez
„usekávání hlav“. Člověk má pocit,
jako by se mu volněji dýchalo.

Možná máte nádeje, že tak zůstane
i nadále. škoda, že nejsem mlad-
ší, abych za amérických poměrů
mohl ještě dále žít.

Š práci na zahradě jsme v běhnu,
co již bylo k sázení či setí je hotovo,
ještě sázíme pár řádek raných bram-
bor, na oslevení je dost času.

ještě k tomu udělostem a nás: Pokud
jde o práci, také tu jde vše normálně.
Osoby na vedoucích místech, pokud o
minulosti nesbíraly nebo na nové úkoly
nestačí, sami resignují, nebo tak činí
je-li jim to navrhováno. Krivdy v
minulosti spáchané budou porázeny
napravou a odčiněny. Volby do národních
výborů odd., které měly být konány 19.5.
t.r. budou odloženy do vydání nových
příslušných zákonů. Ten generál J., který
k Vám „šel“, tu sáechal různé neplechy,
či podvody. Také sledujeme v tisku
volební kampani presidentskou a Vás.
Komu fandíte? Kennedymu.

Kam tu ještě místo, tedy Vám nepišu,
jak „naši řádili“ na hasičském plesu
v Petr. H. L. S. R. V Roudnici od Loučka
bydlí bratrance dcer Božka (vdane),
a když její otec u nich v loži byl,
také nás navštívili. O rase je, oni
slyšeli Mich. že jim to oplatili, a letos
s nimi Vl. ujednal (na jejich zádob),
že s nimi pojedou na ten ples jako
masky, a to, Procházka a sedm lepaslíků.
Olinka byla za snehurku, Vl. s tívou a
ten Milan (co Vám poslal by pohlednicí)
s manželkou a Božka s manželkou a ještě
někdo byli se by lepaslíky, a Pepík byl
se nějakého kavalíra. Vl. pomohl při
„dekoraci“. Když pry' přišli v průvodu
na sál (první a poslední z nich s
Lucinou), bylo pry' velké „haló“. Trofili
xárně legraci, nikdo ji vůbec nepoznal,
a když odešli se odmaskovat a přišli
sam opeť v civilu, přiburní (byli tam
všichni jim vytykali, proč přicházejí tak
pozdě, že přišli o velkou legraci ad.,
a „maskarádám“ dalo trochu námahy,
než je přesvědčili o tom, že s nimi
tancují. O nebyli, J. byl přineť marodný.
Vl. to zase jednou vyslo.

A tím jsem místo vyplnil.
Idečně Vás všechny zdravíme
a přejeme Vám vše dobré.
Vaši přátelé.

Louny, Apr 3, 1968

Dear friends,

Thank you very much for your letter of Mar 3, this year, and for the light pictures Vlád'a brought us last Sunday [Vladimir Vnoucek]. Everybody liked them (except the family from Chomutov, they did not have a chance to see them yet). We will have a nice memory. The coloured photos sent by Olga are beautiful, too. Olga kept them, Vlád'a has them as well and I feel that it would be nice if they also had them in Chomutov. I would love to have them, too, so that I could enjoy the memories. Therefore I would like to ask you, Jarda, to send them to me if it is possible. When I was looking at the photo of my grandsons, it felt as if I saw them in real. A wonderful memory which I would have never believed would happen. Despite that, there was a sad feeling of someone missing out there next to me.

At the same time thank you for the birthday wish as well as the nameday wish.

I was in Chomutov on Mar 24 before receiving your last letter from Michalovice, therefore I could not let them know. Before that I had visited my mother for a week. She was ill. She fell outside and injured her head. She got a few stitches in hospital but it has healed by now. Obviously, there are some impacts on her health as she tends to lose her memory. On Mar 10 we visited her together with Vlád'a from Michalovice, Olga, Pepa and Irena. [Jaroslav's brother, sister, brother & sister-in-law.]

On Saturday Mar 30 I went with Olga to Dresden. We wanted to visit Richard, too but they were not at home. They had left to visit his aunt about an hour before we arrived. We spent an hour at Brigita's parents and then went home.

We had beautiful weather last week, almost like in summer. It is getting colder now.

I am sure you read about what is happening here in the newspaper. The last two months have been very busy and wild but everything is happening in a calm, open and democratic atmosphere. You feel as if you could suddenly breathe free. We hope it will stay like this. I wish I were younger so that I could live and enjoy this new situation longer.

We work in the garden as usual. Everything which was necessary to plant has been planted. All there is to be done is to plant potatoes.

Back to the new events here. As for work, everything is as usual. People on leading positions, who ever failed in the past or are not capable

of new tasks, resign by themselves or are asked to do so. All the grievances committed in the past will be punished and those who suffered from them, will be exonerated. Elections for municipalities which were to be held on May 19 this year will be postponed until new laws have been introduced. The general Š. Who fled to your country has left a lot of fraud behind him. We also follow presidential campaign in your country. Who do you support? Kennedy?

I still have some space left here so let me tell you about how the young enjoyed the firemen ball in Petroupím. Vláďa, Olga and my cousin's daughter from Roudnice agreed on going to the ball in disguise as "The Snow-white and 7 dwarfs". Olinka was Snow-white, Vláďa, Věra and Milan (the one who sent the postcards) with his wife and Božka with her husband (my cousin's daughter) and somebody else were the dwarfs and Pepík was a sort of cavalier. Vláďa helped with "decorating". When they entered the room (the first and the last holding lanterns) all the eyes turned to them. They did some funny things and nobody could tell who they really were. They left to take the masks off and when they came back everybody was asking them why they came so late and that they missed such fun! Nobody wanted to believe that it was them who came in disguise. Olga and Jarda [her husband] missed out on that because Jarda was ill. Vláďa succeeded again. And so I managed to fill the empty page.

We greet you all heartily and wish you all the best.

Your friends

Letter to Jaroslav Vnoucek from his brother Josef "Pep" Vnoucek, Louny, Czechoslovakia.

Note: The Prague Spring took place in 1968.

Note: Jaroslav is aka Jerry/Jarda. Olga's husband is also Jaroslav/Jarda.

JV. I R V I N E

5307 Corvalis Ave
MINNEAPOLIS

MINNESOTA 55429
U S A



BY AIR MAIL

PAR AVION

V.Vnouček, Michalovice 44 p. V.Žernoseky
okr. Litoměřice ČSSR

ВВБЕКО

Drazí p ř á t e l é !

Konečně se dnes dostávám ke slovu po delší době, abych Vás všechny za celou naši rodinu srdečně pozdravil, poslal Vám naše srdečné pozdravy, vřelé, časté a upřimné vzpomínky na Vás všechny.

Chtěl bych Vám také touto cestou poděkovati za fotky, které jsme obdrželi a dia jsem ihned předal na příslušné místo. Jsou vskutku pěkné.

Proč jsem se dnes pustil do psaní, když vcelku zprávy o nás dostáváte dosti často od ostatních, mi dovolu mal^é vysvětlení.

Milý J e r r y !

U příležitosti Tvých narozenin Ti posíláme naše upřimná přání všeho nejlepšího, mnoho životních úspěchů a splnění všech vlastních přání.

Drazí hoši /starší a mladší/ !

a u příležitosti Vašech nadcházejících jmenin, dovolu^{te} nám, abychom z plna hrdla volali

" ať žijí oslavenci " !
a popřáli Vám oběma skutečně to nejlepší, co Vám život může dát.

Srdečně Vás všechny zdraví Vaši přátelé

z toho venkova.

Michal Štěrba

Michalovice, 16.4.1968.

Letadlem
Par avion



sofw

Mr. Jaroslav Krouček
Irvine

5307 Corvallis Av

Minneapolis 55429

Minnesota

U S A



Tatěš platí pro
Jerryho!

Srděčné přání

Milý bratře!

K Tvým ctěným
jmeninám

Ti přejeme vše nejlepší.

Trůj Pepík
s rodinou

Chomutov 22. 4. 1968.

PAR AVION
LETECKY



Mr.
Jerry Irvine
5307 Corvallis Av.
Minneapolis 55429
Minnesota - USA

K. Orlová, Loung 1123, CSSR.

10. 5. 1968.

Draze přátelé!

Právě vás všechny vzpomínám se nejraději. Měji právo. Čekala jsem u posledních dveří na nějakou správu od vás, ale marně. Měli jste ještě hodnou práci jako my. Snad je vám také nepříjemné něco nepřijmout? Doufám, že jste dostali od nás všechny korespondenci.

Jak vám všechno jde a kade na pokračování? Mne zatím kade ani 100 kalupů, ale nic poláskného. Už by se mělo vydat a máš-li nějaké pěkné, třeba jako holandské, mohl bys mi nějaké věnovat. Pak jsem ti chtěla poprosit, mohl-li bys mi opatřit nějaké pěkné hlízky plnokvětých begonií. Dala bych je přisti roh ma-

20. 10. 1941

mince na hrob. Na by je ale pakim
dost čam, snad na ně do té doby
nepřijmou.

Kam se chystáte letos na dovolenou?
Vloni v této době jsme radostně a
hořebně očekávali vaši návštěvu.

Nyní mám prouhu k Traudl. Prudší
jště tak laskav a po vlastním
uvážení ji to přelaz.

Jak jsem se již v posledním dopise
zmínila, myslíte jsme, letos se pozde-
me k Jendovi, když nás vřichu-
ti, co u nás byli, tak k nim roali.
Letos se však k přímému nemají.

Zadní poroční mám poslati, ba
neopak, tím více nás přehoupila
sprava, se Jenda s manželkou
a synem (co měl ten prar) s rodinou
přijedou koncem června na dovolenou.

10.5.1968
leuon k Vladovi. Z toho vse soudit, se
oni a praduou nioškov nestoji, ale
jsem radi, se mohou sami, nekam ngra-
pit. My bychom přerko radi do VSK
jeli an na tři dny, na se nebudeme
mít peníze, ale k tomu potřebujeme
od někoho poroání. Tak mi, Jardo, na-
padlo, zda by byla možné, když byla
traud tak moc hodná a pořadala svou
lelu v Beyrethu, zda by nám mohla
poslat písemné poroání pro nás a Vl.
rodinu. Chleli bychom totiž jít spoleu.
V tom poroání mui byl uvedeno, se
budeme jítmi hošy, však ona už ho
jiste pna. My bychom ku pami v řad-
ním případě nijak neobhrovali, snad
bychom se jen s ní postavili, poděko-
vali na poroání a jeli dale. S jidlem
a nočkem bychom byli úplně sobesthai.

Prosím tě, Jarda, Jendovi psát a rovnou
napsat, ať byskom byli třeba v Mnichově
poslali byskom všem listky, aby se
chýli na pos. Všechny bych vám, bylo-li
možné toho váš letu a to poslal.
V hladném případě byskom trau de
prosta, když nám to mohla vyřídil
hodně brzy. Pasy se máme, ale na
vím se toho hodně dlouho.

Prostě vám oběma za to velmi
vděční.

Zalim pro dnešních hodin, Jára
s tím dopisem pobere na postu.

Přijí vám všem hodně zdraví
a pohody. Prostě vám napíši
snad tak něco více.

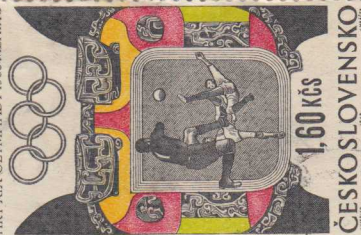
Zdraví vás všechny
Váš Olga s rodinou.

PARAVION
LETECKY



Mr.

HRY XIX OLYMPIÁDY 1968 MEXIKO



*Jerry Irvine
5307 Corvallis Av.
Minneapolis 55429
Minnesota - USA*

B. Orlová, Louny 1123, ČSSR.

23.5.1968.

Milí přátelé.

Děkujeme vám především za dopis, který velmi potěšil a který jsme poměrně brzy dostali. Obdivovali jsme vaši pohotovost a zejména děkujeme tobě, Trandl, za tak rychlé vyřízení. Už je ovšem z B., hned vám to oznámíme. Ještě by mě rájímalo, v jakém průběženském vstupu je k vám ta paní Hilda. Už si nepamínám, když jste a přich k nás hovořili. Jsme také rádi, že je u vás vše v pořádku.

Už máte hodně práce s domem i s zahrádou, vám věřím. Dům si nemáme, ale jen zahrada nám odpovídá hodně čím. U nás byl před několika dny mráz a tak nám řádně spálil rajčata a brambory.

Už děkuji za přislíbené květiny. O tom, že jsem obě fotky obdržela, jsem naprala na listek, který jsem vložit do miklerého prádu, pakení byl rostrčen pod miklerou pohlednicí. Nastli jste již sám? Z fotky jsem měla radost a tu jednu mám již ve přehodepranou. Také k první části dopisu.

Daleko více mě rájalo první adresované pouse mně. Probo bych ti, Jardo, i k tomu chtěla říci své.

Už jednou jsem ti řekla, vlastně naprala, že jsme se všichni ber rozděl na vaši návštěvu nesmírně těšili. Hrdý se snažil poak srožek jít a možnosti,

jsme vám pokřtily a zejména děkujeme tobě, Trandl,
za tak rychlé vyřízení. Už se orová s B., hned
vám to oznámíme. Ještě by mě zajímalo, v jakém
příbuzenském vztahu je k vám ta paní Hilda. Už
si nepamínám, když jste a někdo s námi hovořili.

Jsme také rádi, že je u vás vše v pořádku.
Že máte hodně práce s domem i s zahrádou, vám
věřím. Dům si nemáme, ale jen zahrada nám
oděpává hodně čam. A nás byl před několika dny
mráz a tak nám řádně spálil rajčata a brambory.

Už děkuji za přislíbené květiny. O tom, že jsem
obě fotky obdržela, jsem napsala na lístek, který
jsem vložila do některého prádu, pakni byl postr-
čen pod některou pohlednicí. Vášli jste již dom?

Z fotky jsem měla radost a ta jediná máma je
od přech podepsána. Tak k první části dopisu.

Daleko více mě zaujalo prádu adresované pouze
mně. Proto bych ti, Jardo, i k tomu chtěla říci
svě.

Už jednou jsem ti řekla, vlastně napsala, že jsme
se všichni bez rozdílu na vaši návštěvu nesmírně
těšili. Někdy se snažil poak sjezdit a možnost,
aby se vám u každého s námi líbila a byla co

co nejvíce spokojen. Myslím, že to nebyla akce jedno-
tlivá, ale prostě práce společné. Že nám to tak vy-
bouchlo, to mě mrzelo ještě dříve než jste odjeli. Káče
růstlavá nezapovězena ona pro, proč se tak plásti
šlo. Kdo a jakou měrou se na tom podílel? Vždyť
už to peklem na hranicích z naší strany bylo dosti
brapné. Neprojevili jsme se nikdy jednotlivě, protože
to byla organizovaná. Kvůli vám musel přestat
ten hrůz v našem pivovaru vždy hlavně polí a smrt
se se všech pil toho místa udržel. Poak mika
nárovn jsme neměli jít ani do Tr. nebo se hned
po uvedení na místo olovil a vrátil se. Trapnou
polí po celou tu dobu, mám na mysli pobyt u
nás, že pohlávek skutečně takových. My už jsme na
takové jeho výstupy zvyklí, ale před vámi se pře-
ce jen mohl na tolik volat. Dopis od Tr. mi
nikdy dal přání, že však odešel, nevím. Že to
nebylo nic příjemného si mohu domyslet. Jednou,
a kom jsem to také již psal, jsem mu svůj názor
a vás psal a od té doby se s ním pesadně o vás
nebavím. Je přece už poměrně starý, jeho už nikdo
nepředělá, vždyť takový byl a je, to ho znám.
Nikdy nedovedl chvilku přání, ale spíš roduvčoval.
Já jsem si své také přála, jen si jaro, nemysli.
Tím více jsem byla k mamince a moji pava-
reici jsou právě pro mě takovým jakým jejím
pokračováním. Na své straně a vás všech svou

ho spravoval, fotky ukeřoval, a myslím, že mu
to dělalo dobře. Jestli máš, napomeni na to, hlavně
traudl. Bylo to pro ni nepřijemné a ještě dobrý dojem
to nedělalo ani na oba chlape. Je možné, že to
byla stejně první a poslední setkání s ním.

Klepy jsou opravdu slabou stránkou lidí. Ovšem
nevím, co a do jaké míry pohledáš, Jarde, na klepy.
Mluvíš o tomto případě na sebe. Nevím, jak se
klepala jinde a o čem. Jestli jsem vám něco ři-
kala a jiných, já to nepopírám, nebyla to ovšem
mysleno vážně jako pomluva. Že se chtěla dívat
jeden před druhým ležet? Myslím, že se nadobito
mne sebou práme, že jsem a vážnějších dobrých
i špatných stránek své povahy. Právě se
vidím v tom, že každá rodina je máš, klerou jste
navštívili se snažila psát vás pro sebe, aby vás
co nejvíce přilá. Kláš a Pepík mají někdy prachou
povahu, jsou snadno vnímaví - jsou také s těmi
krve -, jsou však v jádru dobří. Udělal-li někdy
nějakou nepřelost, tak toho brzy litují, dovedou
však napomenout a pevně se napravit a vy-
hradit. Neodmítli by ti někdy v nějaké radanou
pomoc. Mne ještě vaudí jiní. Jednou v létě
jsem se s my brá sourozenci nepohodli. Ihro rok
jsem se nenavštívováli. Dnes se ti Jarde, přáním,
jinému jsem to ještě přehled, že jsem po celou tu
dobu byla nejšťastnější, tvorem. Ten bývalý
sourozenecký vřelak mi stále chyběl, a to mi moje

Hlavně mi zase brzy napíš. Oba kluky za mě pěkně pohlad.

rodina nemohla dál. tehdy jsem posnala, že by mně
názeby chyteli. Ty do snad tak nepochopíš, protože
říjes se svou rodinu hodně dlouho zcela samu, bude
vyhradně jen jeden k druhému, jinak to vlastně
nemí ani možné. A mně to leželo msto plav
i na své nervy. Pak se zase vše vrátilo do sta-
rych kolejí, ale nikdy jsem se k té přetřelosti ani
slůvkem nevrátili. To je na vysněknanou k tvé
větě. Já jsem vás oba všechny stále tr. chválil.
Myslím, že kdybyste byli s námi delší dobu a čas-
těji, posnali byste, že snad přec tak špatně
nejsem a že se to dá s námi vydržet.

Přesko jsem ti posmírně oděná za tak upřímný
projev důvěry ke mně a ujišťuji tě, že to rádiiva
jsem mezi námi dvěma.

Je pravda, že některé okamžiky byly skutečně
krasné, neopodstatněné. Mně se však s odstu-
pem času byla okamžiky přece jen kdesi v mlce
a docela jasně pářt by pěkné, radostné, neapa-
menitelné.

Myslím, že prolo stejně upřímně přiznání, máje
slova jakož i moji omluvu za případy ne-
dostatků, že klergum za vašeho pobytu u nás
dostlo doufám, že při přístupu našemu setkání,
které je zcela odvislé od vás, vyjmei takto
radostněji.

Přeji ti a tvé rodině hodně zdraví, přívětiv
pohody a těnu se, že mi zase hodně brzy

Doufám, že přístě dopis bude opět veselý a radostnýho obsahu.

klavír mi zase brzy napíše. Olga kluky za mě pěkně
sluškem nepsala. To je na vysněknanou k tvé
větě. Já jsem vás oba všechny stále tr. chválil.
Myslím, že kdybyste byli s námi delší dobu a čas-
těji, poznali byste, že snad přec tak špatně
nejsmo a že se to dá s námi vydržet.

Přesko jsem ti nesmírně vděčný za tak upřímný
projev důvěry ke mně a ujišťuji tě, že to růstíva
jím mezi námi dvěma.

Je pravda, že některé okamžiky byly skutečně
trápivé, neopodstatněné. Mně se však s odstu-
pem času byla okamžiky práce kdesi v mlce
a došla jasně párt by pěkné, radostné, neapo-
menutelné.

Myslím, že prolo stejně upřímně přiznání máje
slova jako i moji vlnou za případné ne-
dostalky, že hlubší za vašeho pobytu u nás
doslo doufám, že při příchodu našemu setkání,
které je zcela závislé od vás, vyjmei takto
radostnější.

Přeji ti a tvé rodině hodně zdraví, přívětiv
pohody a těnu se, že mi zase hodně brzy
napíšeš.
Tvá Olga s rodinou.

Doufám, že přístě dopis bude opět veselý a radostný

PARAVION
LETECKY



Mr.
J.V. IRVINE
5307 Corvallis Ave
Minneapolis
Minnesota 55429
U.S.A.

Odes.: Josef Vnouček
From: Fučíkova 1897
Louny-ČSSR
(Europe)

Louny, 6. 6. 1968

Milí přátelé

děkujeme Vám za Vaš dopis z 15. 5. l. r.,
a zejména je za fotky, které v pořádku
dostly (5 kusů). Za mé nepřítomnosti mi
je přivezl Ot. 15. 5., když jsem byl od
24. do 31. 5. u své matky. Z těch úraží
(na hlavě, boku, oku aj.) se dostává sp.
zahojilo se jí to, takže dříve by ještě
byla větší, ale nohy jí otékají, takže s
námahou přechází jin po schůdku. Louska-
ka jí při ukládání připomíná, že to je od-
menovává od sociální péče. Jídlo jí k
večeru přináší Orládova manželka, když
přijede z Ben. a práce. Leska k ní nyní
málo jde, protože také jí sdraví nestonar
(má rozklad krční aj.), bratr občas.
Jaka pomoci, matka jí je hodně stará,
a my dost, takže to není nic světlého,
a nelze to změnit. Iminuji se o tom
jin. tak - mimochodem.

jinak a těch oslepných je to celkem
uspokojivé. Ot. odjela se svou třídou
do letního tábora u K. Vani na 10 dnů (škola
v přírodě), ti dva j. hospodari pro zaměstnání
a škola sami. V úterý odjel (4. 6. m.) jsem
jel do Mst. (byl den odjel. Těra, manželka),
dnes dopol. jsem se vrátil

1000 2.2. 1948
V Ch. jsem nebyl již delší dobu, a když
tu (u O.) byl minule na chvíli Pepík s Ja.,
byl jsem u matky.

Letos - nad propově - jsem Vám obema
opomenul popřátí Vám k Vašim jmeni-
nám. Mělo se to stát, že jsem o té věci,
kdy jsem měl jít, někdy také byl u
svě matky (měla oteklý obličej atd.), a proto
mi "to uteklo". Doufám, že mi to promi-
nele.

9.5.48. jsem byl s O. a Mich. u sousedů
(u NDR), "smy" se chtěl pro něčem ohlednout,
ale u Rich. jsme nebyli. Tehdy u nás byly
3 dny volno se sebou (9.5. státní svátek, ne 10.
býla presunuta neděle z 10. a 11. byla volno, so-
bota). Však to bylo i u té hranice (u přecho-
du u Cinocci) smát, neboť na odpravu tam
čekala míra aut a autobusů dlouhá asi 3 km.
Přesto si celníci i pohraničníci při odpravování
pořádali na obou stranách, skutečně celni-
kyhle, trvalo nám to (než jsme přišli na
radu) plně k hodiny. Jít nám to trvalo
asi 5 minut.

To se Vám té práce najednou stěhlo (ne-
kvůli, radost atd.). I toho je zřejmé, že
jste "machři", když jste to vše zvládli.
Zato nyní nad již máte (mimo normalní-
ho zaměstnání) "pohov".

My jsme byli s prací na zahradě celkem
buzi hotovi, ale počasí nám neprálo, když
jsme to nejméně očekávali. Jeden mrak
postavil, aby namazaly meruňky - již velké jako
holubi vejce - takže nám již dobrá polovina
opadla, i vřetna rajčata (byla již v květu,
některá měla plody) pomrzla, takže jsem
musel koupit a zasádit jiná. Tím se le-
so sklizeň opozdí, jinak vše ostatní je
uspokojivé. Rané brambory, i když malé
také trochu pomrzly, to nyní dohánějí,
a již mají na květ. Letos bylo na jaře
nestojné počasí, několik dní hodně teplo,
nasho, zase hodně chladno.

Pokud jde o události a nás, doufáme, že
nedojde k události jako kdysi u našich
sousedů, kteří nám doprovodní činitele
vzali na sebe hodně úkolů, a do konce
roku nebo do voleb v příštím roce je ještě
poměrně daleko. Je to asi tak jako
kdyby někdo chtěl opravit chatrný
dům, ale jiný by mu v tom bránil, a jiný
by zase chtěl úplně nový. Nám, a to,
že většina bude se daných možností
spokojena s opravením, neboť i takto
budou mít "slavitelé" práce nad hlavu,
než dají do pořádku to, co vyhořelo a
nás bledilo, či jinak poškozovalo. Býje
zejména o opravování a schození různých

zákonů, osamostatnění Slovenska v rámci
Republiky (státu), hospodářské věci, aj. Dosa
veškeré změny / řídících osob probíhaly
bez násilnosti, bez „násilování“ lidí, co
jinde při takových změnách nemá obdoby.
Nyní se nám značně větší volněji dýcha,
než minulé léta. (Všim „pennistům“ se
bude sa nové situace patně ještě dlouho
jen volně dýchat, aniž by jim bylo
přidáno – pouze by nejmenší dáchový se
rozsáhl na 400 Kčs měs. pro jednotlivce, pro
2 osoby (manžele – duchovec) na 700 Kčs. Měly se
upravují či budou upravit především pre-
“cipioři bez osobám cizím“).

Ale ani u Vás – pokud jde o politické
i jiné věci – není to ideální. Před 4 1/2 rokem
byl sražen Váš prezident, praví pachatelé
nebyli vypátráni. Letos byl sražen Dr.
I. King – pachatel nevypátrán. Včera nás
ohromila správa o atentátu na prezidentova
bratra Roberta K., jemuž jsme „dali palce“
na presidentské křeslo, a dnes v poledne
jme v rozhlasových správách slyšeli, že
na něj je – člověk s 11 lety. (Nyní pa-
chatele – asi jin pětého – mají.) To jsou
události!

Touto politickou rochou koním, a nešťo-
te se na mne, že jsem sice nepsal
žádný román.

Se vřelým pozdravem a s přáním
všeho dobrého Vám rovná od Vašich přátel.

PAR AVION
LETECKY



Mr
Jerry Irvine
5307 Corvallis Av
Minneapolis
Minnesota 55429
USA

Adres.: A. Orlová, Louny 1123, ČSSR.

Lny 14.6.1968.

Milí přátelé,

předem bych se Vám ráda omluvila, že jsem se na delší dobu odmlčela a neinformovala Vás již dříve o našich cestování. Byla jsem totiž 14 dní mimo domov, se školu a přírodu v Krauzských horách. Věra jsem se vrátila a tak chci vše rychle dohnat.

První od p. Mehlíkové jsme dostali, rovněž Kláda od pana Antona. P. M. nám naprala velmi hezký a milý dopis a byl tu nečekávané velmi brzy. hned jsme ji poděkovali a dnes jsme ji psali znovu s prosbou, aby pro nás vyřadila u něm. úřadu povolení vstupu (permit). Pokud bude povolení uděleno, poslouží nám úřady franc. vyslanec v Praze, které nám na základě toho udělí vízum. Je to trochu zdlouhavé kolem toho a jsem velmi svědava, zda nám to ještě během prázdnin vyřídí. Mám však stále všechny svědomí, že se hodne prací děláme pro starosti. Bala mimo jiné, že hodla v srpnu jet na ~~pro~~ dovolenou a úřadi bychom ji to nějak komplikovali. Mám totiž na to, že by mohla klidně jet bez ohledu na nás.

Rovněž nám byla velmi milá vaše finanční pomoc nabídnuta v posledním vašem dopise. Ať budeme mít vyřešené všechny formality, ihned Vám napiš. Snad nebudete ještě nikde na dovoleně.

Jinak jsme všichni sdělání a máme před sebou
příjemný den odpočinku. Mimo tohoto výletu se
máme letos v plánu jet někde na dovolenou.
Chceme si dát do pořádku být a budeme chodit
na zahrádku. Někdy budeme rájovat k jízce
do Chom. Vl. už přeloužil návštěvou, jadu,
jeho syna K. s rodinou a už pryč se přehla-
nili dále, takis Willi s rodinou. Milně pryč
už se se svého lože hlava přede. Odmlčoval
je nechtěl, tak jim nic jiného nebylo. Byl u
něj také připravuje na první návštěvu v Evropě.
Pak nám o tom také napíše.

Závěrem bych se chtěla zmínit o tom, jak
bolestně se nás došla správa o zavraždění
R. Kennedyho. Udávali jsme všechny správy
a tom v listu, rozhlasu i televizi. My jsme
ale vždycky říkali, že jakmile bude presiden-
tem, co jsme mu se praxe přáli, že ho Ame-
ricané oddělají jako jeho bratra. Zbyla naděje
jistě na posledního Kennedyho? I každý
se těšilo dovnitř sympatických školních oděvů
vždy naděje na plnění vzájemných vztahů
všech národů se svět. Mohli byste nám
přilozit nějaké fotky Kennedyů?

Nově se s vámi, přejí všem hodně zdraví,
chlapcům úspěšné pokračování školního roku a
všem nezpůsobit příjemnou dovolenou.

Zdraví vás všechny co nejvážněji

an také připravujete, na prou navštíven z Evropy.
Pak nám o tom také napište.

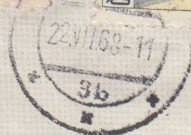
Lázněm bych se chtěla ptát o tom, jak
bolské se nas došla správa o navrácení
R. Kennedyho. Předvali jsme všchny správy
a tom v listu, rozhlas i televizi. My jsme
ak vždycky říkali, že jakmile bude presiden-
tem, co jsme mu se naše ptali, že ho Ame-
ricané oddají jako jeho bratra. Zbyla naděje
jiste na posledního Kennedyho? I každý
se kichla dova sympatických státníků odchá-
vdy naděje na plyšení vzájemných vztahů
všch národů se svět. Mohli byste nám
přilozit nějaké fotky Kennedyů?

Rozum se s vámi, přeji vám hodně zdraví,
chlapcům úspěšné zakončení školního roku a
vám nezpoleh příjemnou dovolenou.

Zdraví vás všechny co nejraději
Vaše Olga Spodínová.

Teď se na braskou správu
od vás.

PAR AVION
LETECKY



Mr.
Jerry Irvine
5307 Corvallis Av.
Minneapolis
Minnesota, 55429
USA



b. Orlov, Lening 1123, USSR.

22. 7. 1968.

Milí přátelé.

Opět se chopu pera, abych Vám napírala, aťkoliv jsme na minulé dva dopisy nedostali domů žádnou odpověď. Doufám, že se tak nestalo s nějakými nepřijemnými důvody a věřím, že jste všichni pokračovali a pokračujete.

K nám je vše při pořádku, jen v minulých dnech zde bylo opět rušno, měli jsme opět počtuovou návštěvu. Byl tu Janda s manželkou, Willi a Risch s rodinami. Tentokrát se zastavili v Misch. u Vlády. Janda s W. se tu převalili 4 dny, včera odjeli. R. cestuje s rodinou po naší republice, měl namířeno do Vyš. Tater. Všichni byli také několikrát u nás, v Chom. a Vyš.

8801. 4. 22
Mimo jiné nás měl pozvat k nim, ať
dobře vědí, že je k tomu potřeba povolení,
které však nikdo z nich nikdy z vládní
iniciativy neposlal. Prošla se M. již
neuvěřel a velmi se překvapil s tím, že
nás pozvali jiní, nežli ovšem kdo, že
máme všechny doklady vyřezané a že jsme
připraveni jeli do jejich státu. Samozřej-
mé, že to bylo velké překvapení a že
se přemlouvání, abychom šli, ať
k nim. Nic jiného jsme však ne-
chtěli a myslíme doma rozhodnutí, zda
k nim pojedeme.

Jak jsem se již řekla, všichni jsme
dostali a tak jsme připraveni vyjet 5. srpna
a to na 6 dní včetně obou cest. Chceme
se k nim zastavit v B. a krátce
navštívit je. Mělyerovou a poděkoval
všechny za její nesmírnou ochotu a pak

22. 7. 1968

pokračoval v cestě. Přesný plán zatím
nemáme. Prola vás prosím, zda byste
mi mohli do té doby napravit, zda chodí
ji M. do práce a kdy bychom ji zastihli
doma. Každopádně se ji chceme nějak
osměnit a tak prosměkávat, aby mi po-
radila nebo dala být, čím bych ji zastihla.
Doufám, že také píšeme, kdy ho máme
přijet do B. Kdyby nám do toho snad
něco mimoděk přišlo, jeli bychom
a hned později L. J. B. S.

Jinak budeme na vás velmi sepo-
mal, se jte tedy jeli před rokem by.
Pro nás to bude něco zcela nového
a hlavně promysleme-li, se toho by bývalo
jste před rokem ani neuskutečnila.

Koncem s úmyslem, se nám do té doby
jste napíše a malik tak dlouh i se oba
předstě dopisy.

Tr i vám oběma děkujeme jistě jednou
za velkou laskavost a spravedlivost
toboho zřetlu. Bylo nám to nesmírně
milé.

Mate všichni hodně zdraví, a ještě
pěkně dovolenou a jazyko byš chtěla
uporovat, se ká a prázdninová by
nam také mohl jednou napravit.

Děkujeme vás všechny zdravě
vám i bláha s rodinou.

22.7.1968

Dear friends,

It's time again to write to you, although we haven't received any answers to our two last letters. I hope there are no unpleasant reasons for that and I believe you are all doing well.

Everything is the same here. Recently we had a big visit here. Jenda with his wife visited us together with Willy and Richard and their families. This time they all gathered at Vláda's house in Michalovice [Vladimir Vnoucek's house]. Jenda and Willy stayed for 14 days. It's only yesterday that they left. Richard is travelling with his family around our country and he planned to go to High Tatras. They all also visited us here in Louny, were in Chomutov and in Kýšovice.

They invited us again to visit them although they know we need an invitation letter for such reasons, which none of them has never sent to us. Therefore Vláda surprised them a lot when he said we had been invited by others, not saying by whom exactly and making clear we already have all the necessary documents ready for our trip to their country. Their surprise was great and they tried to talk us into visiting them as well. However, we didn't promise anything and don't know if we will go and see them too.

As I have already mentioned, we have the visas and are ready to leave on Aug 5 for 6 days, the journey included. We would like to stop in B[ayreuth] and visit Mrs. Metzler [Edeltraud's maternal aunt, Hilde Rodig Metzler of Bayreuth, West Germany] and thank her for her great willingness and help and then we will continue in our trip. There is no strict plan yet. Therefore I ask you to let me know by then, whether Mrs. Metzler goes to work so that we can get in touch with her. I would appreciate if Traudl [Edeltraud] could tell what present would make Mrs. Metzler happy. We will write to her about our trip as well. In case there is a problem, we might leave a week later (Aug.12).

Being on the way, we will think of you having driven there last year. Such trip for us would not have been even possible last year.

I am finishing my letter hoping to get some from you before we leave.

We also thank both of you for making this trip possible for us. It is very kind of you.

Be well, enjoy your holiday and I would like to tell Jerry that he might write a few words to us now when it's holiday.

With kind greetings
Your Olga and family

Letter to Jaroslav Vnoucek from his sister Olga Ortova, Louny, Czechoslovakia

Note: The Prague Spring took place in 1968

Translated by Vera Vrtilková Antošová, granddaughter of Vladimir Vnoucek (Jaroslav's brother).
Litoměřice, Czech Republic, December 2018.

J.V. IRVINE
5307 Corvallis Ave
MINNEAPOLIS
MINNESOTA 55429
U S A



BY AIR MAIL
PAR AVION

V.Vnouček, Michalovice 44 p.V.Žernoseky
okr.Litoměřice ČSSR

БВБЕКО

Naši milí přátelé!

Michalovice, 14.8.1968.

Konečně dnes se naskýtá i mě příležitost, abych usedl a setkal se s Vámi všemi na krátkou chvíli touto cestou. Píši, že se mi naskýtá příležitost a to proto, že jinak jste vcelku ve spojení s Olgou, která Vás o všem informuje a na nás pak již nic nezbyde. A psaním o ničem Vás také nechci zdržovat a neokrádal Vás o čas a nezanedbávali tak Vaši zahrádku, případné ostatní osobní záliby či sporty.

Než se však rozhodnu k vlastnímu obsahu dopisu, dovoluji mi, abych Vám za celou rodinu vyjádřil naše srdečné pozdravy, naše velmi časté vzpomínky na Vás všechny při kterých jsme stále v duchu s Vámi a u Vás. Jistě Vám zní často v uších.

V pátek 16. t.m. bude jistě u Vás veselo při oslavách 14.ých narozenin miláčka Stevena. I když tento náš dopis obdržíte poněkud později, budeme v tento den v duchu u Vás a připojíme se ke všem gratulantům s přáním mnoha zdraví, radosti ze života a mnoha osobních úspěchů v další životní pouti.

Nyní k vlastnímu tematu:

Vrátili jsme se opět z naší první cesty za hranice jiného světa. Olga Vám z W. psala dopis a tam se zmínila i o mé autonehodě. Když mi sdělila, že Vám psala dopis, uložila mi, abych Vám podrobněji tuto nehodu popsal. Tož její příkaz tímto chci splnit, protože jsem si již zvykl poslouchat a učinit vše, co mi nadřízení uloží. Nehoda se stala ve středu 7.t.m. asi kolem 17 hod. na dálnici Frankfurt - Köln. Byly jsme toho dne na výletě v Bonnu. Při zpáteční cestě na uvedenou dálnici jsme jeli za sebou - Klaus, já a Jarda s vozem. Toto pořadí jsme neustále dodržovali. Protože na ~~pravé~~ pravé straně našeho jízdního směru se provoz zpomalil, odbočil Klaus na levou stranu pro předjíždění. Toto jsem učinil i já a za mnou i Jarda. Na této straně jsme jeli cca asi 8 km, protože pruh na pravé straně byl přeplněn a na tuto jsme se nemohli vrátiti. Protože Jarda jezdí ze zvyku s větším odstupem od předního vozu vznikl tak mezi ním a mnou větší prostor. Toto zpozoroval řidič, jedoucí za Jardou a rovněž v levém pruhu. Chtěl se před něho dostat a předjel ho po pravé straně /což je zakázáno/ a chtěl se zařadit mezi Jardu a mě. V té chvíli však Klaus přede mnou zabrzdil a já pochopitelně také. Jak toto onen předjíždějící řidič zpozoroval, pravděpodobně se lekl a v prudké rychlosti rovněž dupl na brzdy. Protože však jel velmi rychle a při brzdění dostal určitý smyk a vůz neudržel, vrazil do železného zábradlí ve středu dálnice. Toto zpozorovala Milena, která jela se mnou a seděla vzadu, zvolala "Táto letí na nás"! Já nevěděl o čem se jedná, protože jsem pozoroval v tom okamžiku Klause /vozidlo přede mnou/ který zabrzdil. V tom jsem ucítil ránu do auta od nárazu a tlačilo mě to na ono zábradlí také. Protože jsem ~~za~~ si v té chvíli neuvědomil, co se vlastně děje, jel jsem klidně a to mi pomohlo, že se mi podařilo vůz po několikerém zakolísání opět vyrovnati bez nárazu do zábradlí. Po nárazu na naše auto dostalo se pachatelovo auto na 2 kola a takto nahnuté se řítilo na pravou stranu, kde narazilo na jedoucí autobus. Tímto nárazem se toto auto opět dostalo na všechny 4 kola a mezi autobusem a za ním jedoucím nákladním autem se dostal na pravou stranu dálnice až na samý okraj, kde zůstalo stát. Byla to velmi nebezpečná situace a všechna čest za námi jedoucím řidičům v obou proudech, že včas snížili rychlosti vozů tak, že nedošlo k hromadné a velké havarii. Štěstí při této nehodě stálo skutečně na straně nás všech.

Všechna auta, která byla kolem této situace ihned zastavila na krajích dálnice, na levé straně v pořadí za sebou Klaus, já a Olga. Na pravé straně auto, které způsobilo havarii, autobus a nákladní auto. Ostatní vozy projížděly v pomalém tempu v těsném odstupu, že nebylo možno silnici překročit. Z onoho autobusu vystoupil ihned řidič a běžel k řidiči-pachateli a tam si zjišťoval ihned jeho data a vytýkal mu nezodpovědnou jízdu a přestupek předjíždění vpravo v levém pruhu. K nám přiběhl hned řidič z nákladního auta a rovněž vylíčil, jak k havarii vůbec došlo, protože vše pozoroval přímo z jeho vozu. Rovněž huboval na onoho řidiče, který byl z Dortmundu. Klaus ihned rozestavěl trojúhelníky na silnici a běžel k telefonu pro policii. Než se vrátil už přijela silniční hlídka, která zastavila veškerý provoz v našem směru a počala vyšetřovati. Protože však onen řidič ihned přiznal, že havarii způsobil on porušením dopravních předpisů, odkázala nás policie odjeti na parkoviště, aby mohl provoz na silnici pokračovati. Tam vše vyšetřili, vyslechli zúčastněné osoby i řidiče z autobusu, který vystupoval jako hlavní svědek i poškozený. Klaus samozřejmě ihned rovněž všechno sepsal, jména všech, čísla aut a číslo policie. Mě se jen ptali, jak k nehodě došlo, žádali mezinárodní pojistku a řidičský průkaz. Protože nedošlo k žádnému zranění, mohli jsme pak pokračovati ovšem s poškozeným autem. Auto bylo poškozeno hlavně na zadní části. Protože jsem byl nepříjemně překvapen pohledem na poškozené auto a samozřejmě i ostatní spolucestující to velmi mrzelo, utěšoval mě Klaus, že učiní vše a pokusí se auto opravit do té doby než pojedu domů. Druhý den Klaus vyvinul maximální úsilí telefonováním po všech možných čertech pojišťovných a já nevím kde ještě až konečně po 2 hodinovém telefonování obdržel z pojišťovny souhlas k přistavení auta do autodílny. Tam zas začalo přesvědčování, aby bylo urychleně opraveno. Majitel autodílny si ověřil zda se dají sehnati všechny potřebné náhradní díly. Když obtelefonoval několik prodejen, přislíbil, že auto bude v sobotu mezi 10 - 11 hodinou hotovo. Také skutečně byla a to v takovém stavu, že nikdo nepoznal, že prodělalo tak krutou chvíli. Oprava stála 1.423,- marek. To však zaplatila pojišťovna, já jsem nic neplatil, pouze jsem podepsal převzetí opraveného auta. Účast všech Wuppert.hostitelů byla bezpříkladná. Všichni mě uklidňovali, abych si z toho nic nedělal, že se přičiní o opravu a i kdyby nedošlo k dohodě s pojišťovnou ve věci úhrady, že potřebné zařídí. Horst mi nabízel jeho auto na cestu domů v případě, že by naše nebylo opraveno. Skutečně velkolepé jednání všech. Největší dík však patří Klausovi, který celou záležitost vyřešil a obstaral sám a skutečně byl to také on, který se nám po dobu našeho pobytu nejvíce věnoval a byl to opět on, který si pro naši přítomnost vzal dovolenou, aby se nám mohl po celý týden věnovati. Musím znovu jen ~~znovu~~ opakovati, je to vzorný člověk s vysokou inteligencí. Nuže, to by byl asi popis celé nehody, jak mi uložela Olga Vám sdělit. Ještě bych jenom poznamenal kdo se toho zúčastnil. V Klausově autě jel s majitelem náš Vláda, Věra a Eva /Horstova manželka/. V našem autě Já, Hanz, Milena a 2 děti Wilkiho a v dalším Jarda, Olga, Jára a Liesbeth. I když Vám Olga jistě napsala již naše dojmy z této naší první cesty do jiného světa, chtěl bych se přesto sám také trochu zmíniti. Byli jsme překvapeni velice tím jiným životem, než jsme zvyklí doma u nás. To jistě pochopíte sami. První velké překvapení bylo pochopitelně na naší první zastávce v Bayreuthu. Odtud patří náš srdečný dík Vám všem a ještě jednou dík našim hostitelům a to oběma, kteří byli velmi a velmi pohostinští a příjemní. Až jsme to nečekali. Rovněž všechna čest všem ve W., kteří nás přijali rovněž velkolepě a poskytli nám na naše poměry maximum. Prostě byli jsme po všech stránkách více než spokojeni a velice překvapeni.

Každý den jsme museli jít k někomu jinému na noc a každý den u jiného se večer dlouho oslavovalo. Ani jsme je nemohli všechny vystřídati. Pouze s jediným jsme nehovořili a to s Herbertem, který prý byl někde na dovolené. Malá Christa přijela poslední den našeho pobytu z Itálie, kde prý má snoubence.

Našeho odjezdu se zúčastnili skoro všichni, sešli se u Williho a zde po rozloučení jsme se vydali na cestu zpět a to v sobotu 10.8. ve 14 hod. Asi 60 km daleko nás doprovodil s autem Inge a Horst. Samozřejmě včetně manželek, dětí a Jenda s Lois. Po rozloučení jsme pak pokračovali sami na dlouhé pouti. Jelo se poměrně dobře i když většímu cestu přešlo. Auta byla po celou cestu naprosto spolehlivá. Když jsme u jedné pumpy zastavili a kupovali benzin ptal se mě pracovník, když zjistil dle aut, že jsme z ČSSR, zda jsem rozený Čechoslovák, řekl jsem mu, že ano. On na to, kde jsem se tak naučil německy, řekl jsem mu prostě, ve škole, já jsem byl vždy "příčinlivý" žák.

Několik minut před půlnocí jsme přejeli hranice. Zde jsem měl nedorozumění s naším celníkem a ještě dnes to nemám vyřízené, protože na mě chtějí zaplatit clo za dar, který jsem dostal. Nejsem zatím rozhodnut co s tím udělám a jak to vyřídím. Mám ještě 10 dnů čas. Nu, uvidím.

Myslím, že jsem Vám toho napsal již dost a že řeknete, ten chlap toho nažvaní a nás jen zdržuje. Tož mi to promiňte a přečtete si dopis třeba o vánočních svátcích, kdy bude více času.

Děkujeme Vám všem ještě jednou za službu, kterou jste nám prokázali a umožnili nám lehčího "dýchání" na naší cestě a vlastně dali nám hlavní odvalu k našemu rozhodnutí, protože jsme jeli vlastně do neznáma a velmi špatně a nedostatečně vybaveni tím hlavním. Ještě jednou srdečný dík a jestli dodržíte loňské slovo, pak Vám to u nás v příštím roce vynahradíme.

Srdečně Vás zdravíme s přáním mnoha osobních úspěchů a šťastných kilometrů s Vaším autoparkem.

Michal

Michalovice, Aug 14, 1968

Our dear friends!

Today I finally have the opportunity to sit down and “meet” with you for a while this way. You are quite often in touch with Olga, who informs you about everything so then I have nothing more to tell you about. I don’t want to waste your time writing about “nothing”.

Before I get further on with my letter, let me express our greetings and our frequent memories of you all thanks to which we are always with you in our minds.

On Friday Aug 16 you will for sure have a great time celebrating the 14th birthday of your beloved Steven. Although this letter will reach you a bit later than that, we’ll be there with you thinking of you all, joining everybody and wishing Steven a lot of health, joy and a lot of success in his further life.

Now let me get to the point. We came back from our trip beyond the borders of a different world. Olga has already sent you a letter from Wuppertal, in which she mentioned my car accident. She asked me to describe it to you in more detail. So let me fulfill her instruction to do so. The accident happened on Wednesday Aug 7 around 5 p.m on the highway Frankfurt- Koln. We were on a trip in Bonn. On the way back we followed each other like this – Klaus, me and Jarda with his car. As the traffic in the right lane slowed down, Klaus decided to turn left to overtake the other cars. So did I and Jarda. We followed this lane the next 8 km because the right lane was crowded and we couldn’t get there. Suddenly Jarda was taken over by a driver from behind but from the right side which is forbidden. He wanted to get between me and Jarda. However, at that very moment, Klaus, who was still driving in front of me stepped on the brake and so did I. The driver behind me saw this and probably panicked as he was driving very fast. He tried to slow down but skidded and his car crashed into the iron railing in the middle of the highway. Milena, who was sitting next to me, noticed that and screamed “He is going to hit us!”. I had no idea what was going on so I watched Klaus in front of me, who was trying to slow down. Suddenly I could feel a hit and was pushed into that railing as well. As I still had no idea what was happening around me I kept driving calmly which, in the end, helped me and I managed to keep the car on the road. The other crashed into a bus going in the next lane, was pushed to the right side of the highway and stopped. It was a very

dangerous situation but thanks to the thoughtful reactions of all the other drivers around, who managed to slow down in time, we avoided a mass accident. We were really lucky. All the cars, which were near us at that moment, stopped and so did Klaus, me and Olga. The bus driver got off the bus and ran to the driver who caused the accident and was angry with him. Another truck driver came to us and told us how it all happened because he could see it all happen from his truck. Klaus immediately put the safety triangles on the road and ran to call the police. Before he came back, the highway patrol had arrived and started to investigate the accident. The driver confessed causing the accident by overtaking in a wrong way. We all moved to a nearby parking lot, where everything was taken down. We were all asked to describe how everything happened. I was asked to provide our international insurance and driving licence. As nobody was injured, we were able to continue. However, our car was damaged in the back. Having seen our car in such a shape, I must have looked very down because Klaus tried to comfort me and promised to do everything to repair my car before we leave for home. The following day, after about 2 hours of making different calls, Klaus got the permission from the insurance company to bring the car to the garage. There he had to persuade the owner to fix the car as fast as possible. The owner had first find out if he is able to get all the spare parts and then promised to fix it by Saturday morning. And he really did and so well that no one could tell it had been crashed. It all cost 1423 German Marks. I didn't have to pay for that. The insurance company covered it all. All the Wuppertal family kept telling me not to worry about what had happened. They even offered to pay the repair costs in case the insurance company refused to pay. Horst even offered to lend me his car for our way home in case they didn't manage to fix it in time. Incredible help and support of them all especially then great thanks to Klaus who arranged everything for us and spent most of the time with us. What a great and an intelligent person!

Well, that's all about our accident. Let me sum again who was involved: Klaus with our Vlád'a, Věra, and Eva (Horst's wife). In our car me, Hanz, Milena and two of Willi's children, next car was Jarda, Olga, Jára and Liesbeth.

Olga probably wrote about our impressions of our first trip to this other world, but I would like to mention something myself. We were very surprised by that different way of life, which you can understand. The first shock came during our stop in Bayreuth. We would like to thank you and our hosts again for their hospitality and

for being so kind to us. We didn't expect anything to such extent. Then we are also very grateful to everyone in Wuppertal. We were more than happy and very surprised during our stay there. We had to visit someone else every single day and we would spend the night there as well. We were partying until late at night. We couldn't manage to see everybody. The only one we didn't get to talk to was Herbert, who was away on holiday. Little Christa came back from Italy on the last day of our stay, where her fiancé lives.

Everybody came to see us off. They all gathered at Willi's and then, after saying goodbye to everyone, we set off on Saturday Aug 10 at 2 p.m. Inge and Horst followed us for about 60 km in their car together with his wife, children, Jenda and Lois. Then we drove off on our own. It was a rainy trip but fairly good. The cars worked well. When we stopped on the way to buy petrol, one of the employees there asked me whether I was born Czechoslovak. He was impressed by my German so I told him I learnt at school. I was always a hardworking student.

We crossed the border a few minutes before midnight. There I had a little misunderstanding with the officer and I still haven't solved the problem. They want me to pay duty for a present, which I got. I haven't decided yet what to do about it. I still have 10 days to do it. We'll see.

I think I have written enough. You will think I'm wasting your time blabbing all this stuff. Please, forgive me and read it perhaps during Christmas time when you have more free time.

Thank you again for the favor thanks to which you enabled us to "breathe" better on our way. You were the ones who made us to take the decision and travel an unknown country being insufficiently equipped with the most important thing. One more time – thank you very much. If you don't break your promise, we will be able to pay everything back to you next year.

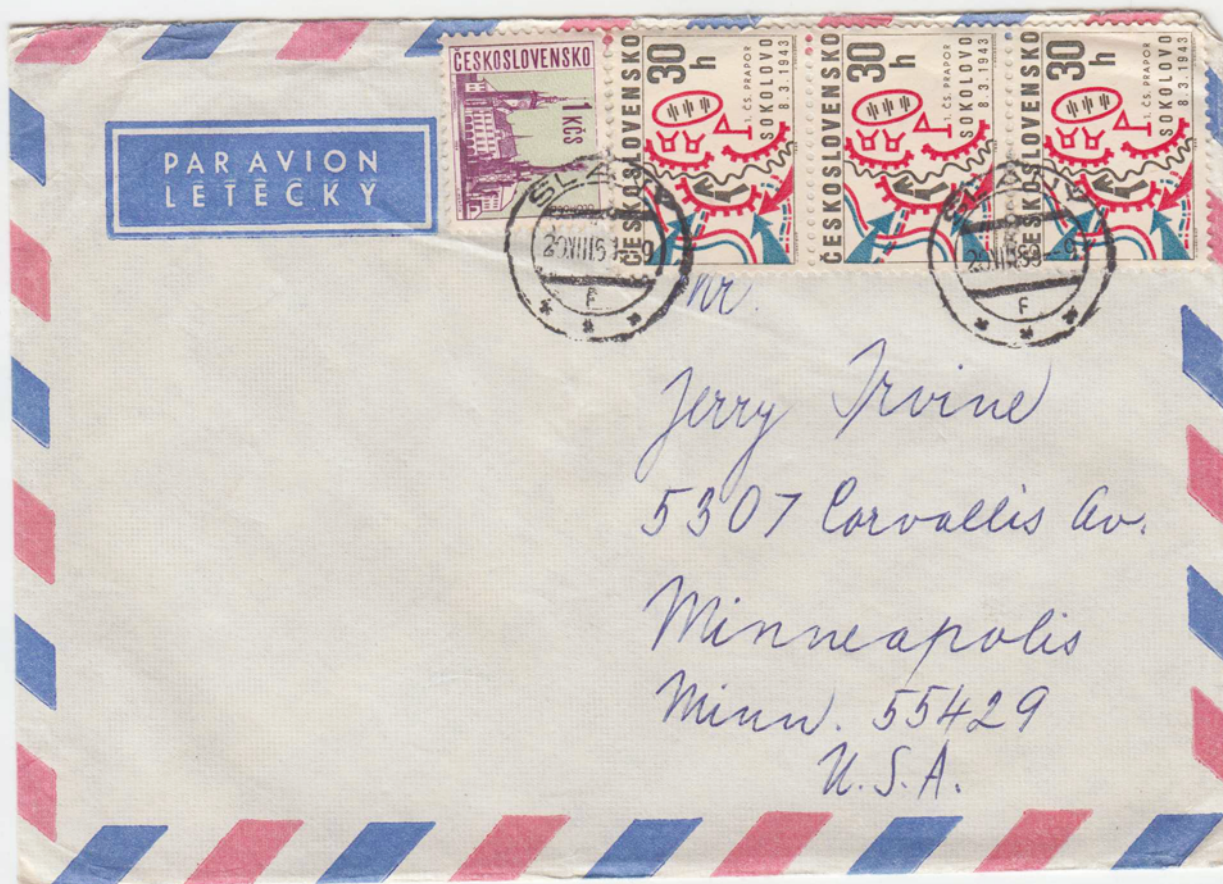
We send kind greetings, wish you a lot of success and a lot of happy kilometres with your "carpark".

Your family from Michalovice

[

Letter to Jaroslav Vnoucek from his brother Vladimir.

Translated by Vera Vrtilkova Antošová, granddaughter of Vladimir Vnoucek (Jaroslav's brother). Litoměřice, Czech Republic, December 2018.



Jardo, milobu, je pín stáw
na sfere jména. Dětem tak proto,
je, když napín prave, mohli by
byl u nás na postě také putdavi,
nebo i u nás v domě a doping
by se mohly také přáud.

B. Orlová, Louny 1123, ČSR.

18. 8. 1068.

Prar!

Tak jsme zase doma a psali vám svým odslu mnoho předčasných pozdravů. Hez vám ještě má napsal také Vláda a vše tedy, se jsme se šťastně vrátili domů. Přečo vám píš, abych vám oběma ještě jednou co nejvděčněji za celou mou rodinu poděkovala.

Jsem již bydlu doma, ale prošli jsme jej jen v samých nepořádkách. Nam se ten výhled nesmírně líbil a vyprávili bychom hned znova. Doula třeba jsme si domu přivzali.

Ani jsem se se svým posledním dopisem neminila, se jsem ještě vás obdržela oba vaše dopisy,

8309 8 81
došly v pátek a my jsme na to
v pondělí vyjeli. Měla jsem s sebou
velkou radost, protože jsem myslěla,
že mi nenapišete. Zlatý milý byl
dopis od tebe, Franky, a moc ti pa-
ko děkuji. Mne vždycky velmi potě-
ší, když mi někdo napíše. To bohu-
žel nemůžeš říci ty a mně, vidíš?
Víš, já vím, že máš dobrého pře-
hladaatele. Kdybych měla měšček,
mánila bych dost chyb a pak
se pa ko shydlím. Tvou radu,
přadala jsem si k vám, bych
ráda přijala, jen když ta cesta
nebyla tak draká a byla v ní
něco více pobídková.

Já se vrátím ještě do Bayreuthu.
Tam se nám skutečně velmi líbilo,
škoda jen, že jsme se nemohli

právě dě. Ani město jsme si nepro-
hlídali, jen jsme spěchali. Páni M.
a panem R. bylo zajímavě hovořit,
protože oba inteligentní lidé, s
námi pěkně vyhládali a pracovali
a my je rádi poslouchali. Prali
jsme jim hned jak jsme se vrátili.
V M. to bylo také pěkně, ani
jsme s tím nepočítali. Borovany
byl Klaus, ten se nám hodně
věnoval. Škoda jen, že vláda
měl tu nehodu a proto jsme se
nemohli jít ještě jinam. Zajímavé
však bylo, že oni se vůbec neptali,
kdo nás poslal a my jim o tom
také nic řekli. Protože, Jarda,
možná pravda, nemůžeme se o tom
nikomu, ani našemu dědovi, ten
by to mohl třeba upravit.

Trba by se Wupperdalské pak cítili
dobře, se jme je tak obeti. Dku-
ji vám za tuto důvěru.

A mym mi jaro a trauel dovolk,
abych vám oběma jménem uel
rodiny popřela p uelého prase
k vašemu dčerickému a velice
vypranunému jubileu, k doacetik-
lému spolunému pili. Přijme vám
i do dalého spoluného mnoho
radu, řivolu i osobu pohody
a spokojenosti v rodinném kruhu.
Budeme v ten den se vzpomínat
s vámi, neboť i náš jubileum
je docela blízko vašemu, 21. 8.

Končím s přáním všeho dobra
a lsičergu dčhy. Pro nás také
napíše.

Ldrav a libá vás všechny
za celou rodinu váš Olga.

PAR AVION
LETECKY



Mr.

Jerry Irvine

5307 Corvallis Av.

Minneapolis 55429

Minn. - U.S.A.

K. Vrdová, Louny 1129, CSSR.



15. 10. 1968.

Milý Jaro.

Dělal mi nejprve, abych ti jmenem celé
rodiny popřála všeho nejlepšího k tvému
bláženému narozeninám. Do dalších
let pak přeji plně zdraví, pivní
pohodu a spokojenost v kruhu své
rodiny.

Chci těhnout a ta je dlouhou dobu
na nějakou právu od vás. Poslala
jsem vám oběma dopis s naší dovo-
lení a pak následoval hned další
po našem návratu. Ten jsem ode-
slala v pondělí před naším
středou kdy jsme s Jarem tak ne-
plavne "šli" naše 20. výročí. Posla-
li jste oba dopisy?

ba té doby se u nás hodně změnilo. O tom
jste již dříve informováni. I to přání
podřímné je nějak divné, neradostné,
lakové uplakané se žalým deštěm...

Ta radostná nálada s tím velkým
mudřením byla během jednoho dne
lakem. Všechno mi připadá jak
musketeřský a posmívavý sen. Proč
se to jen tak najednou všechno pha-
tilo? Kdyby byla člověka aspoň tak
a dalek byl smutek, dala by se vše
ředit jinak a jinak. Záliv máme
před sebou jen nejasné, nečisté vy-
hlídky. Přesně jsme jen na chvíli,
když se vrátíme do té radostné mi-
nulosti, na kterou máme tolik krásných
vzpomínek i když krátkých. Kdyby
aspoň ten turistický ruch nebyl u ba-
dovenu omezen a mohli se zase někam

podíval a ptal se se všemi dobrými
přáteli.

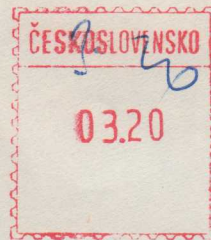
Příš je s Annou na čtyři týdny k
Judeovi, snad vám také napíše. V ma-
něch rodinách mám paně, jemu všichni
na svých místech a pracovištích. Já
chodí dale do školy, mimoto kluci
na bubnu (bič, naprova), chodí i
do juda a konečně do tanečních.
Mohl tam chodit, ale když jarda
pak byl rodičovským sdružením
určen co by hlavně pořádal, dal
si přis a myslím, že se mu tam
líbí. Já se tam také nikdy podíval
na galerku. Je to hezký pohled na
ty mladé lidi pěkně oblečené a hezké.
Často mě tak napadá, co je an-
tka.

Isufam, je je u nás v rodině vše
v pořádku a je vše vřelou péčí.
Proba je krásná, je nám hodně berry
také napíše.

Koncem p. práním všem, dobře, štá-
leho zdraví a hlavně nám hodně
berry napíše.

Lásko a láska vás
vřelou
vše vřelou s pod.

Také jsme se divali v televizi na
plavání v pohybu OH v Město a
velmi nás potěšilo, jak byli naši spor-
tovi námi podporováni samými
obyvatelstvem.



Y. P. Lavine
5307 Corvallis Ave

MINNEAPOLIS

MINNESOTA 55429

USA



V. Frank, Michalnice 44 p.v. Frank/
OSSR



SRDEČNÉ PŘÁNÍ

u příležitosti nadcházejícího
dne svých narozenin, ději doplnu-
jeme přáním mnoha zdraví, štěstí
a osobního i profesního úspěchu a
alys takovýto den přinese v plné
přirodě ještě mnoho.

18/10. 1968.

Váš přátel
R. Michalovic

Při práních, že tento váš
prostor dále pomohou opředení.
upřesní nám to promítnutí, neboť
se loví v těchto věcech poměry
na přání plnou klam ji mysl
stává a tak v ani není domněl,
jak ten čas leží. Stále něco dovi-
ho, stává se bude zase zobra,

prostředí a v přátelství dnu. Občas a v době
při práci jste mi přáli jeví se k tomu a
mnoho vám by bylo.

Věděte, že se s touto o přáních a v
při práci a v práci jeví se ~~o přáních~~ k tomu
a k tomu, že při práci a v práci jeví se
mnoho k tomu, že při práci a v práci jeví se
et je velmi jasně, budete mít a dále jasně.
Někteří!

Přáních mi je, že přáních mi je, že přáních mi je,
že přáních mi je, že přáních mi je, že přáních mi je,
nemusíte přáních mi je, že přáních mi je, že přáních mi je,
když je přáních mi je, že přáních mi je, že přáních mi je,

PAR AVION
LETECKY



Mr
Jerry Irvine
5307 Corvallis Av.
Minneapolis
Minnesota 55429
U.S.A

J. Klová, K. H. Pokola 1123, Loung
ČSSR.

Milý přátelé.

5. 11. 1968.

Konečně jsme se dočkali vašeho dopisu, který jsme toužebně očekávali. Děkujeme vám za něj co nejvděčněji. Velmi nás potěšila zpráva, že jste všechnu práci, na svých místech, se je u nás proste vše v pořádku.

Naši hosté již opustili naše město a jsme rádi, že je nevidíme a snažíme si pomalu vyžít své na naši pomoc. Dostali jste od nás listek z Lau? Byli jsme k tomu důstojně s tím ostatními vypořádali tak důstojně, s jistou a s tím současně jeho nesmírného tváří. Byla to dojemná...

Poměr se ve světě stále rychle mění a mám někdy dojem, že toho vše je

žalost a neklid. Mělo to být tak krásné.

prádelnou, město, pekařství, mlynářství.
Mám, šel jsem, se to takhle postavím.
Při tom plyne život dle, bez velkých
plánů a zhlédků. Mám jen velké
abony, aby nebyl omezen žádný ruch,
abychom se i nadále mohli vyvíjet
se svým přáteli každým, až se nás
u jiných.

Večer jsem volal do Ch. a káča s de-
kou se domů vraceli. Ve čtvrtek jsem
ale doba končí, tak pekařství
přijedou. Přivítala mě, se vám bude
nenapravit. Já si myslím, se Pepík bude
mít plno jiných zájmů. Měří jinými
pekařství, město, pekařství, mlynářství.
lázeň, aspoň a komu vždy mluvíval a
sice se těl. To ale neměl mít s sebou
blíže. Byl to tam tedy dlouhá, celý

Pro Červenou?

nam?

pakli

že jde

mění. Právě m-
s tím, se žijí
se nás, přech-
Já vám pro-
se k tomu kake-
snad k vám
vám a komu?
něm pro své
Jarda, já my-
klidně poslal
normálně. Jen
a hlavně napí-
Lide jsem přes-
těžko bych
přivítal se
Potřeboval bych
černé myšlenky

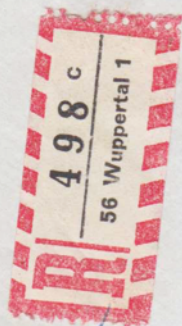
oproti tomu svým (mimochodem i mluvením)

jako ještě předtím kraloval pro Olina.
Byla by to morse? K jakému pádu
to pro sebe potřebuji in snadno do-
myslet. K mas loží a to není málem
k (navazování). Tak se na mně oba
nesloubí, př. od vás zase něco chci.
Chci vám napravit Pepíkovi, ale to mi
je pozdě, dopis př. by ho mrazil.
Děkuji vám oběma předem za lásku
mož.

Všichni jsou také zlati Karel a Ene a
př. je k nám na (vážně). Jan to
velmi přejí, malá kida a (věřím)
bylo, jaké mám ona zlatá krásná
a povzbudivé dopisy se těš. myslím
př. nově duš. Karda posla od
nich dova pravidelně dočítá.
Nakonec ještě jednu novinu. V loni mi
př. se př. Pepík K. a Kyril. Ojedině
Alza.

Valeriu (mimořádně) in ale (mimořádně).
Kate na (mimořádně). Valeriu (mimořádně) in ale (mimořádně).

Luftpost.
Einschreiben
Recommandé



Jaroslav Vnoucek

5307 Corvallis Av.

Minneapolis Minnesota



55429

U.S.A.



NR
LN
11-14-68
29558

Abs. Johann Peinelt
Wuppertal - Elberfeld
Strassburgerstr. 12



Wuppertal den 10. 11. 68

Lieber Jardo u. Familie.

Ihren lieben Brief von 28. X. haben wir mit großer Freude erhalten, und will nun jetzt Euch wieder Antworten bis jetzt bin ich nicht dazu gekommen weil wir viel Besuch hatten. Gesund sind wir noch alle, was wir auch von Euch hoffen, ich habe Euch lieben sehr viel zu schreiben, Anfang Juli war ich, Mutter und Willi mit seiner Familie in der ČSSR in Urlaub, beim Ladi, waren auch beim Pepi, Olga, und bei meiner Schwester in Geischwitz. 10 Tage vor dem Russischen Einmarsch in der ČSSR, war Ladi mit seiner Familie und Olga mit seiner Familie bei uns in Wuppertal, Sie waren mit 2 Autos da, 6 Tage waren Sie geblieben weil Sie sein Visum mich länger gültig hatten. alle von uns haben Ihnen Geld gegeben, weil Sie doch nur pro Person 30 Mark bekamen, was sind schon 30 Mark von Eger bis Wuppertal und wieder zurück bis an der Grenze, nun ja aber es hat allen gut gefallen bei uns, wir haben Sie auch wieder ein ganzes Stück auf der Autobahn zurück bekleidet.

Am 9. Oktober kam dein Bruder Pepi
mit seiner Tochter Olina, 30 Tage blieben
Sie bei uns in Wuppertal, eine Woche bei mir,
eine Woche bei Inge und Helmut, beim Willi
eine Woche, beim Hans 2 Tage und bei meiner
Elsa auch über eine Woche, Horst und Eva sind
übers Wochenende mit Ihnen nach Hamburg
gefahren zu unsere Marie, Lieber Jasdo
und Traude die beiden haben es bestimmt
gut gehabt, ich habe Ihnen 50 Mark geschenkt
der Willi hat Ihnen auch 50 Mark geschenkt und
für 30 Mark was gekauft, der Horst hat Ihnen auch
50 Mark geschenkt und mit Ihnen nach Hamburg
gefahren kostete Horst auch noch über 100 Mark,
der Helmut u. Inge haben Ihnen auch 150 Mark
geschenkt, Klaus u. Elsa haben Ihnen auch
100 Mark geschenkt, Herbert auch 10 Mark
unsere Herta mit seiner Familie ~~u~~ kamen
auch aus Heidelberg die haben Ihnen auch
20 Mark geschenkt, nun kam dein Brief
wir sollen den Pepi 100 Mark geben, da habe
ich für Dich 100 Mark den Pepi gegeben.
Nun meine Lieben von der Stadt Wuppertal
hat Pepi u. Olina auch 130 Mark bekommen
weil ~~Euse~~ Mutter ein Deutsche war, und
noch eine Eintrittskarte für der Stadt Ober.

Lieber Jardo und Traudl mit die 100 Mark
die ich für Dich angelegt habe habe Pepi
rund 700 Mark, da konnten Sie sich bestimmt
allerhand kaufen, Essen trinken Rauchen
bekamen Sie von uns allen, am letzten tag
wollte Pepi von meiner Elsa noch Gold haben
und das sollte Sie sich von Dir auch
noch schicken lassen, das hatt Sie
nicht gemacht, Du hast mir geschrieben
ich soll Ihn 100 Mark geben und das
habe ich getan. Lieber Jardo und Traudl
ich habe nun Euch lieben alles aufrichtig
geschrieben, wir haben getan was wir konnten
ob es richtig war weiß ich nicht, aber wenn
Ihr den Pepi ein Auto gekauft hättet
~~da~~ das wäre für Ihn noch eine größere
freude gewesen, mein Willi erzählte mir
dass deine Verwandten in der C'SSR
sehr euteuscht waren, als Ihr Sie damals
besuchte, Sie dachten es kommt der
reiche Onkel aus Amerika.

Lieber Jardo und Traudl nun habe ich
Euch von allen geschrieben keine liegen
alles aufrichtig, ich bitte aber Euch
schreibt Keinen etwas davon ich
will Keinen erker haben.

Lieber Jardo und Traudl von meiner
Schwester aus Geischwitz habe ich auch
einen Brief bekommen, Ihr Sohn der
Reisig Pepi Heiratet am 23. 11. 68
da sollten wir auch hin kommen,
das geht leider nicht, erstens habe
ich keinen Urlaub mehr und auch
kein Geld, in diesem Jahr ist mein
Geld aufgebraucht, jetzt muß ich
wieder sparen für das nächste
Jahr ich mache mit meinen 62 Jahren
jeden Tag 2 Überstunden und arbeite
auch noch Samstag das sind 13 Überstunden
in der Woche, ich habe bestimmt schwere
Arbeit 10 Stunden am Tag mit dem Pressluft-
Hammer 13 Jahre lang bin ich Abend
wie erschlagen das könnt Ihr mir klauen,
nun komme ich für heute zum Schluss
wir grüßen Euch damit alle auf das
Herzlichste tiefe grüße an meine Jung.

Letadlem
Par avion

CESKOSLOVENSKO



160
Kčs

XXIII. MEDZINARODNY GEOLOGICKY KONGRES



20
h



Mr.
J. V. IRVINE
5307 Corvallis Ave.
Minneapolis
Minnesota 55419
U.S.A.

Adres.
Sender Josef Vnouček
Fučíkova 1897
Louny - CSSR
(Europe)

Lomny, 13. 11. 68

Milí přátelé

Konečně jsme se od Vás dočkali
správ, 5. 12. m. od Vás došel dopis z
Lh. 10. 1. 2., adresovaný Ot., který mi
týž den po dojení sdala přeciště, a za
který Vám srdečně děkujeme. Však jsme
měli obavy, když ani po více, dopisech
(ode mne, Ot. i Pt.) od Vás žádné správy
nepřicházely, ani po těch srpnových
událostech u nás, a proto jsme se
domnívali, že Vás opět potkalo
něco zlého. Bohudík, se domn -
pokud jde o Vás - tak nebylo.

Labolelo mne, že mi posíláte pe -
nize (dosud jsem je nedostal), když
se dovidám, že na druhé straně je
samé potřeby, třeba pro své
dítě. Jemu je "chlapec", když se škole
dobře prospívá, a jistě si sám vy -
dělává na své vlastní výlohy, na
školu, a to až mám za to, že i kdyby
u nás by možnosti byly vedle školy
si něco přizdělat, by naše rodiče
by se k tomu příliš nehrnuly, pro

ne snad je lepší a lehčí dostávat,
než by si měly přivydělávat. "Vase děti-
jak jsem je měl možnost zde sledovat-
jsou jiné, ukázněnější, a tím přivý-
děláváním se naučí svých věcí si
více vážit."

V pátek 8. 8. m. byl jsem s O. v Ch.,
a když jsme k 19. hod. chtěli odjet
domů, Pep s Olinou přijeli. Ti si
tam pobýli, i s cestou (vlakem)
jim to trvalo. Nedm. Oběma se tam
líbilo, zejména šloři a cenz. v po-
míně k vydělkům. Myslel jsem, že
od Vás přiveze nějaký dopis, který
má tam zaslat, ale nestalo se
tak. Přišel dopis jen Jendovi. To
zaslané při obdržel, ovšem je jeho
věc, aby o tom sám napsal. Dne
děl (N. 8. m.) odpol, sam přijeli Mich.,
a jel jsem s nimi opět do Ch., i O.
Mich. se také zajímali, co a jak při
té návštěvě bylo.

Pepík Kys. bude mít 13. 8. m.

svatbu. Zprávu přivezla Ol., když
tam s Mich. koncem října byla
u babiččina křovu.

Ol. bude mluvit - až to vyjde -
dost práce s úpravou domku,
který letos o léto v místě (v Mich.)
koupi. Dříve tam nemohl nic
sarrizovat, protože majitelka se
pořádě oddělovala. (O tom snad
Ol. napíše sám).

Ol. ml. je v nějakém učilišti. Věra dojí-
dí s otcem (navštěvuje tam vyšší
školu - na kantorku), která trvá 4 roky.
Ol. o svém psala, když abych Ol.

Pepík ml. se učí dlouhým rokem samce-
níkem. Zdenka dojíždí nedaleko dra-
hým rokem do zemědělské školy (první
rok bude končit) - oba nyní. Také
chodí do Sanečníků - a Blanka chodí
stejně jako Zdenka do deváté třídy.

Jinak - pokud jde o naše osobní
věci - by u nás nebylo směn, pokud
jde o věci politické, jsou by směn
i tam rájové směn s kiskou a sd.
Dost lidí od nás ruzhalo se heami-
comi, nebo odeslo. Věra Caslavská se
vsak s Zdenka vrátila jako oltář

se 4 slatými a osmí s manželem.
Taky jsme by správy o výsledcích lo-
chu sledovali.

Právě o těch pohmatých dnech u nás,
kdy byl rájem a rozhlasový poslech,
mi Philipška vyplivla, lampy do ní
ji nejsou k dostání, opravil tam ji
nechtěli, ale novou či novou velkou přijímá
(jako starý člověk) ji nemohl koprát.
A mi trádila, abych Vás požádal o rade-
ni nějakého krasinoreku (malého, pyj jím
u Vás leme) jendovi, se ab by někdo
nich sem jel, se by jej přivezl. Požádal
jsem o to, nemohl jsem tam delat
globy. Když jste mi nyní neočekávaně
raslali, pokusím se nějaký koupiti
o Tureku, snad nebude o moc dražší,
než u Vás.

Srdčně Vám děkuji za raslané.
Promítnu, že jsem toho opět tolik
napsal, snad Vás z toho bude aspoň
něco sajmát.

Když jsme letos přemýšleli o různých
údalostech, doopeti jsme k rávěru, že je
dobré, že jste tam, kde jste.

Se srdečným pozdravem Vám všem
Vaši přátelé.

18. 10. jsme Vám psali, psali k Vám, když O. napsal
předtím smutně u smutku na postovní odhlášení.

PAR AVION
LETECKY



Mr
Jerry Irvine
5307 Corvallis Av.
Minneapolis
Minnesota 55429
U.S.A.

C. Orlov, Lening 123, USSR.

21. 11. 1968.

Mojí milí.

Především jsem od vás obdržela pta-
mé. Krajka je krásná a více se mi
líbí, sám ji máš rády kombinované
s krajkou. To bude garde a přeměška,
co? Děkuji vám oběma mnohokrát,
hlavně tobě, krásná, přeměška jsem, že
jsem tě s tím paměťovala. Lávilka
snad byla v psáčku, čtvereček asi 95 cm
x 92 cm. Ela jsem rádně přeplatila, bylo
to ledy a to průměrně. Nic jiného
však v obalu nebylo, rádný příložený
dopis ani očekávané fotky. Prosím vás,
ať budete psát, píše se, zda obsah
sahávkou s tím, jak jsem již přijala
herapomente! Mám na mysli hlavně
ty fotky.

12
Mým se obracím na tebe, Jarda. Ji-
lak hodný, rády mě se všem vyhovíš
a já se pak čím dál víc vdávám. Ráda
bych ti nebo vám komukoli něco posla-
la. Napiš mi proto, čím a jak bych vás
poslala. Toho Gjebla mají jiní lakomíci
jako už máš. Tu Marečku k tomu nemů-
žu kde vidět. Co takhle gramofonové
desky, se bys mi nějakou vybral? Ráda
ti ji pošlu. Mne je od vás všechno tak
milé a více ti toho věřím. O tom jste
se konečně osobně přesvědčili. Vždyť mám
ještě i ty papírové dárky od tebe a Jerryho.
Teď se hněda tak mluví.

Pepík je dnes už 14 dní doma. Byli jsme
právě u nich, když přijeli. Oběma se na
dovolené moc líbilo a využili toho, shled-
ní už do posledního dne. Také říkal, že
jsi mu poslal finanční podpora.

Oni tam měli hodně času a tak se tam hodně
ně správně i s eirými lidmi a myslím,
i velmi výhodně. Žda navštívil někde
tu lásku, jsem ještě nevístela, to až s tím
bude mluvit a samoti.

Jinak je se nás vši při plavbě. Děs
jehl dnes už den kolář na poboku, pral-
ba. Mě s tím hodně práce a divím se,
že na to ještě šat. Myslím, že už
ještě se poněkud na pralbu.

U jiné události puvně pohled rájem,
předchorí nadšeně je kalam. Kormy, které
jme s oblibou čili už nevyhledují a tak
je, třeba lepší plav dvě hlady a dvě obrac.
Dost lidí se s dovolených domů nevrá-
tila, se much mluvit i s okoli máho
bydliště. Pokud jsem nejvíce je jak se
Tveřku. Tam bych také chtěla být!
V oslovu pucha na Západ nastaly také

romány. Uvidíme, jaké to bude na jaře
a v jeseni. Rada bych se přece sice s vá-
mí samou podívala. Vzpomínám na
to téměř denně. Často tak o všem
přemýšlím a tak mě napadá, kdy
a kde se vůbec ještě shledáme. Co by
a kam, jarda, poudíš? Ty máš asi po-
tom všem nehoustě vidět? A traudd asi
hepene me. Toho mě velmi často napadá,
když ji vzpomenu, jak mám při Melale-
rová, když jsem se mi byli, říkála, jak
jste byli, pro šťastní, když jste se k
má od nás vrauili. Konceni, já se vám
medivim. Vasa kaidopádne to prostruati
a má bylo pro vás daleko milejší a vře-
lejší než u nás.

Koncem, je mi hodně posadit větv.
Děkuji ještě jednou, přeji vám všem
hodně zdraví, radosti a pohody. Mga
Zdraví a lába váš vřelý s Rodinova.

Píše Jozef
Věru s láskou
přeji se školu hodně posuška!

*Letadlem
Par avion*



Mr.

*J.V. IRVINE
5307 Corvallis Ave
Minneapolis
Minnesota 55419
U.S.A.*

Adres.:
Sender: Josef Vnouček
Růčková 1897
Louny-ČSR
(Europe)

Leany, 22. 10. 1968

Milí přátelé

Když jsem dnes v rozhlasu uslyšel
dnesní datum, skrotil jsem se, co jsem
letos opomněl, a opravdu mě to ra-
mulo, či lépe sabolelo, a seměř až
do večerní doby jsem o tom přemýšlel
a na 7. přítom vzpomínal, kolik let
již uplynulo od jeho rodu, jak ani
urva dnešního dne, a přál jsem mu
do dalších let především zdraví, radu
a spokojenosti. Doufám, že mi laskavě
promine, obarčí-li toto mé přání opo-
zde.

Utklo mi to v různých příčin, jednak
pro ty letosní srpnové události, a pak
také proto, že jsem se v době, kdy jsem
měl psát, aby dopis došel včas - vrátil
od mé matky, u níž jsem byl na návštěvě
ani 8 dní, přenechal letos měla již dva-
hý úraz pádem na hlavu (první o březnu,
druhý koncem září), při čemž měla značnou
stránu krve, což při jejím věku (v září jí
bylo 94 let) není radostné. Obě zmíněné věci
byly „nervaky“, a tento stav se nelepšil.

A také jsme měli (a dosud máme)
starosti o Váš, neboť poslední nám,
zaslany Váš dopis je z 15. 5. t. r., já jsem
Vám psal 6. 6. t. r., pak O. Vám psala
při návštěvě u Jendy, od Váš však

řádná správa do doby, kdy bylo
možno psát (do U.S.) nedošla, ani
dosud. Tami jsme psáti nemohli
(letecká doprava byla přerušena), tedy
jsme spoléhali na Pepíka, řádal jsem,
aby Vám ihned po příjezdu k Jendovi
napsal a požádal Vás o odpověď, pokud
sam bude, Pepík však odjezd odložil
téměř o týden. Nyní čekáme, kdy při-
jede a přivere-li nějaké správy od
Vás, proto se nebudu o dalším rozpi-
sovat, a počkam, až přijede.

To Vase odmítnutí tři měsíců do těch
událostí a nyní už dva měsíce po nich
si nemůžeme nijak vysvětlit, nebo jdi-
ně tak, že Vás stihla zase nějaká nehoda,
o níž jste neměli o anglosl. napsat.

Tímto krátkým dopisem pro dnešek
končím.

Se srdečným pozdravem Vám všem
od Vašich přátel.

P.S. Ve dnech výročí Vaší návštěvy u nás
jsem vzpomínal.

Srdečný pozdrav též od matky a ze R.

PARAVION
LETECKY

adler: Tg



Mr. .
J. V. IRVINE
5307 Corvallis Ave
Minneapolis
Minnesota 55429
U.S.A.

Odes.
Sender: Josef Unouček
Pucikova 1897
Louny ČSR
(Europe)

Loany, 18. 11. 1968

Milí přátelé

Trochu opožděně Vám oznamuji, že jsem zaslané na mou adresu doporučení obdržel (bony za 143 Kčs) dne 10. 1. m., za což Vám srdečně děkuji. Ten transistorský jsem ještě nekoupil, ještě jsem dosud (od obdržení) nebyl ani v Praze, ani jinde, kde je Tuzex.

Od mého posledního dopisu se u nás, ani v příbuznostech nic tak zvláštního neudálo. O sobotu 13. 1. m. jsem jel s Vlá. (byl sám) a O. do Kyš. Na tu svatbu, a našich příbuzných tam byla Tečka a Štěpánem a dcerkou. Glouho jsme se tam nezdrželi, po 15 hod. jsme odjeli do Ch., a s námi Pepík s ml. a Olinou. Ti byli s O. na „prodloužení“ (saneční), ráno oba se mnou jeli (vlakem) do Kich., pomáhali jsme v deštivém počasí Vládkovi při vysazování stromků na nové zahrádce. Bude s tím mít „fušku“, neboť musí postavit novou garáž, chlévy a jiné přístavby, a to započne asi až na jaře. Per. to bude upravené, budou bydlet na dosavadním místě. Také jsem se tam do večera přišel, dne, ti dva Ch. odjeli v neděli odpoledne.

jinak by ostatní poměry jsou u nás nyní
trochu „neurocnané“, a proto i nálada je
většinou „saková“ listopadová.

Rád bych Vám ještě něco napsal, mluva
je dost, avšak nevím, co by Vás zajímalo,
proto pro dnešek ukončím.

Se sedecným pozdravem a milou
vzpomínkou Vám vše a na všechny
od Vásich přátel.

P.S. Kdybychom Vám mohli něco poslat, rádi
bychom tak učinili, proto napište
nám o tom.

PARAVION
LETECKY



E.V. IRVINE
5307 Corvallis Ore. No.
Minneapolis Minnesota - 55429
U.S.A.

Frany Rieoll Horni předm. 1225/10
Kroglíce Č. S. S. R.
okr. Pocholov

29. 11. 68

Lieber Trudell und Familie!

Wir bedanken uns noch einmal
für das Weihnachtsgeschenk, ~~was~~
neues kann ich nicht schreiben
weil die Mamma erst geschrieben
hat, am 9. 12 möchte ich zum
Gertl fahren wir ^{ist} schon heute
angst auf die Kälte
da muß ich über Franzenbad
und muß 5 mal umsteigen
bis Klingenthal,

Viel neues kann ich nicht schreiben
es ist alles noch beim alten,
zur Zeit ist bei uns sehr kalt
Schnee haben wir noch keinen,
und das wir das nächste Jahr
allein in der Ceecheri sind das
weist ja auch, Julie und die Eltern
machen weg, die Gertl darf
nicht zu uns herüber gesperrt.

23.11.99

also ich möchte noch einmal
Freiheits die Wilmerschen
sind hoffen dass Ihr alle
noch gesund seid.

und wünsche Euch allen
die besten

Herzlichsten grüsse aus der GSP

Bitte auf baldige Antwort

und mich 2 mal unterrichten
die Kirschenbäume,
Ich meine haben ich nicht gesehen
es ist alles so schön
das ist ist bei uns sehr
bekannt haben wir noch keinen
und das wir das nächste Jahr
allein in der Gegend sind das
weist für euch, falls mich die GSP
machen mag, die GSP das
nicht für ein besseres GSP.

November 29, 1968

Liebe Traudl und Familie!

Wir Bedanken uns noch einmal für des Weihnachtsgeschenk, nues kam ich nicht schreiben weil die Ma_____ erst geschrieben hat. Am 9.12 mochte ich zum Gertl fahren mir ist schon heute angst auf die Kalte, du muss ich uber Franzenbad und muss 5 mal unsteigen bis Klingenthal.

Viel Neues ham ich nicht schreiben esist alles noch fein alten. Zum Zeit ist bei uns sehr kalt, Schnee haben wir nach keinen, und das wir das nachste jahr allein in des Czechai sind das weißt ja auch, Julie und die Ella machen weg, die Gertl darf nicht zu uns herüber gespert.

Alles auch nunshe nachmal Fröhliche Weihnachten und hoffen das ihr alle noch gesundseid und wunschen euch allen die bestern.

Herzlichst ein grusse aus CCSR, bitte auf _a_dief and_____.

November 29, 1968

Dear Traudl and Family!

We thank you again for the Christmas present, I didn't write because the Ma_____ wrote first. On the 9th of December I would like to drive to the Gertl. I am already afraid of the cold, you have to go over Franzenbad and have to change 5 times to Klingenthal [East Germany].

I did not write much new things, everything is still old. At the moment we are very cold, we have no snow, and we are the next year alone in the Czechai [Czechoslovakia], you know that, Julie and the Ella make away [to West Germany], the Gertl may not be brought over to us.

All now also merry Christmas and hope that all of you are still healthy and wish you all the best.

Sincerely a greeting from CCSR, please on _a_dief and_____.

Letter from Franz Riedl to his daughter Edeltraud "Traudl" Riedl Vnoucek (aka E.V. Irvine)

Notes:

- Edeltraud's parents lived in Kraslice, CSSR (German: Graslitz)
- Edeltraud's sisters were Gertrud "Gertl", Ella, and Julie
- Františkovy Lázně (German: Franzensbad) is a spa town in Cheb District of Karlovy Vary Region, in the Czech Republic.
- Google translation.